

WSI

Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
in der Hans-Böckler-Stiftung
Jahresbericht 2009

→ www.boeckler.de

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

WSI-Jahresbericht 2009
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Arbeitsmärkte und ihre Regulierung	3
Verteilung von Lebenslagen und soziale Sicherung	7
Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik	10
WSI-Mitteilungen 2009	18
Veröffentlichungen des WSI	26
Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften	29
Vorträge	35
Medienaktivitäten	47
Gremien / Arbeitskreise	58
Sonstiges	60
Lehraufträge	61

Arbeitsmärkte und ihre Regulierung

Wirtschaftskrise und die Wirksamkeit von Arbeitsmarktreformen

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich seit mehr als einem Jahr in der schwersten Wirtschaftskrise seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Auch wenn sich die Weltkonjunktur und die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland in den letzten Monaten stabilisiert haben, steht die Krise dem Arbeitsmarkt noch bevor. Obwohl die bisherigen Folgen der Wirtschaftskrise am Arbeitsmarkt moderater ausgefallen sind, als zu erwarten war, ist in den kommenden Monaten und vor allem im Jahr 2010 von einer deutlichen Verschlechterung der Arbeitsmarktsituation auszugehen. Mittels verschiedener Untersuchungen soll die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt wissenschaftlich analysiert und begleitet werden: Unter anderem sollen mit Hilfe des Instruments des Zyklusvergleichs Besonderheiten der aktuellen Wirtschaftskrise im Vergleich zu früheren Rezessionsphasen herausgearbeitet werden. Zudem soll gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Krise mittels ökonomischer Analysen den Fragen der Wirksamkeit der vergangenen Arbeitsmarktreformen und der Bedeutung von Hystereseeffekten im Kontrast zu Arbeitsmarkttrigiditäten als Erklärung für die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland nachgegangen werden.

Alexander Herzog-Stein, Vortrag auf dem WSI/IAB Workshop, Ein Vergleich konjunktureller Abschwungphasen seit 1973, Entwickelt sich der Arbeitsmarkt diesmal anders?, Düsseldorf 17.06.2009

Alexander Herzog-Stein, Vortrag auf der Jahrestagung von SAMF (Deutsche Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung), „Kapitalmarkt, Gütermarkt, Arbeitsmarkt – beißen den Letzten die Hunde?“, Krisenmanagement über Variationen des Arbeitsvolumens? Reichweite, Grenzen und Nebenfolgen, 19.11.2009

Arbeitsmarktpolitik im Wandel – Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III

Vor 40 Jahren (1969) wurde das Arbeitsförderungsgesetz verabschiedet. Seither haben sich Ansprüche, Ziele und Maßnahmen der Arbeitsförderung gewandelt. Die Verhinderung von Arbeitslosigkeit mittels einer aktiven und aktivierenden Arbeitsmarktpolitik ist neben der passiven Leistungsgewährung wichtiger, aber auch umstrittener Bestandteil der Arbeitsmarktpolitik. Die Auseinandersetzung um die „richtige“ Arbeitsförderung hat sich mit der Neuordnung des Sozialgesetzbuchs II und III (Hartz-Reformen) zugespritzt. Diesen Wandel aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, ist das Ziel eines Kooperationsprojektes mit Prof. Werner Sesselmeier (Uni Koblenz-Landau) und Prof. Dr. Silke Bothfeld (Hochschule Bremen) Welche Rolle *hat* die Arbeitsförderung in der sozialen Marktwirtschaft? Und welche *sollte* sie zukünftig haben? Mit welchen Instrumenten wird Arbeitsförderung umgesetzt? Wie haben sich diese gewandelt? Wer steuert die Arbeitsförderung? Welche Rolle haben Gewerkschaften und Arbeitgeber dabei?

Silke Bothfeld, Werner Sesselmeier, Claudia Bogedan (Hrsg.) (2009), Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III, VS Verlag

Claudia Bogedan, Pressekonferenz zur Buchpräsentation mit Vortrag (Kommentar) und Podiumsdiskussion, 02.09.2009, Berlin

Arbeitszeitpolitik und betriebliche Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung

Der bisherige Verlauf der aktuellen Krise veranschaulicht in beachtlicher Weise welche große Bedeutung der Arbeitszeit als Instrument zur Steuerung der Arbeitsmarktentwicklung und damit der Beschäftigungssicherung zukommt. Durch deutliche Arbeitszeitverkürzungen auf der betrieblichen Ebene ist es in der ersten Phase des Abschwungs gelungen zu verhindern, dass der durch die globale Wirtschaftskrise verursachte Einbruch des nachgefragten Arbeitsvolumens sich in einem massiven Rückgang der Beschäftigtenzahlen und einem entsprechenden Anstieg der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen hat. Im Rahmen dieses Projekts

sollen mit Hilfe der WSI-Betriebsrätebefragung (Sonder- und Hauptbefragung) im ersten Schritt Erkenntnisse über die im Zuge der Krise ergriffenen betrieblichen Maßnahmen und Strategien zur Beschäftigungssicherung gesammelt werden. Anschließend sollen im zweiten Schritt mit Hilfe von statistischen und ökonomischen Analysen der Versuch unternommen werden, Muster der betrieblichen Beschäftigungssicherung zu identifizieren und dann soweit möglich auch eine Beurteilung vorzunehmen, ob die ergriffenen Maßnahmen bei der beabsichtigten Beschäftigungssicherung erfolgreich waren. In einem Workshop soll zudem mit Fachexperten über „Betriebliche Arbeitszeitstrategien zur Beschäftigungssicherung in der Krise“ diskutiert werden (in Kooperation mit dem Referat Arbeitsmarktpolitik).

Claudia Bogedan, Alexander Herzog-Stein und Wolfram Brehmer, Betriebliche Beschäftigungssicherung in der Krise. Eine Kurzauswertung der WSI-Betriebsrätebefragung 2009, in: WSI-Aktuell 01, 12/2009

Alexander Herzog-Stein, Vortrag auf der Tagung von Evangelische Akademie Bad Boll und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Betriebliche Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung in der Krise, 11./12.11.2009

Zukünftige Beschäftigungsstrategien

Vor dem Hintergrund der vermutlich schwersten Wirtschaftskrise seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland und den dadurch zu erwartenden Konsequenzen für den Arbeitsmarkt im Rahmen dieses Projektes ein Thesen- und Argumentationspapier erarbeitet worden. Sein Ziel ist, einen strategischen Beitrag zur aktuellen Debatte um die sich zuspitzende Lage am Arbeitsmarkt zu leisten. Dabei soll das Papier – auf der Grundlage einer Einschätzung der zu erwartenden Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt – Maßnahmen für eine koordinierte Beschäftigungspolitik und benennen und so mögliche Wege aus der Krise aufzeigen. Diese Wege sollten über die aktuelle Krisenbekämpfung hinaus auch mittelfristige Entwicklungsnotwendigkeiten beachten.

Claudia Bogedan, Alexander Herzog-Stein, Christina Klenner und Claus Schäfer, Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher – Anforderungen an die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise, WSI Diskussionspapier Nr. 167, 08/2009

Claudia Bogedan und Alexander Herzog-Stein, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 173, 09/2009, 15-20

Regionale Datenbank „Atypische Beschäftigung“ des WSI

Die regionale Datenbank „Atypische Beschäftigung“ ist eine Online-Datenbank, die für alle Stadt- und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland Daten zur atypischen Beschäftigung zur Verfügung stellt. Sie bietet einen schnellen Überblick zur Entwicklung der atypischen Beschäftigung von 2003 bis 2008 mit Hilfe von Tabellen und Grafiken. Die Datenbank ist das Ergebnis eines Forschungsprojekts der Forschungsförderung der Hans-Böckler-Stiftung. Das WSI ist die Herausgeberin der Datenbank und betreut sie wissenschaftlich durch das Referat Arbeitsmarkt- und Arbeitszeitforschung.

Alexander Herzog-Stein, Leiharbeit nach Regionen im Jahr 2008: Eine Auswertung der regionalen Datenbank „Atypische Beschäftigung“ des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, WSI-Texte 2009

Mobilitätsstudie

Im Zeitraum von April bis Mai 2008 befragte TNS Infratest Sozialforschung im Auftrag des WSI telefonisch insgesamt 2 500 Personen, die in der Zeit von Dezember 2006 bis April 2008 ein Arbeitsverhältnis beendet hatten. Auf Grundlage dieser Befragungsergebnisse wird deskriptiv und mit Hilfe ökonomischer Methoden der Frage nachgegangen, wie unterschiedlich Übergänge aus der Nichterwerbstätigkeit in ein neues atypisches Beschäftigungsverhältnis oder ein Normalarbeitsverhältnis sind und von welchen Fakto-

ren mögliche Unterschiede abhängen (zusammen mit Miriam Gensicke (Infratest), Hartmut Seifert und Nikolai Tschersich (Intratest)). Insbesondere wird untersucht, in welchem quantitativen Umfang der Typ des vorhergehenden Arbeitsverhältnisses die Art des neuen Beschäftigungsverhältnisses beeinflusst. Der Aufsatz mit den Ergebnissen dieser Untersuchung wurde den WSI-Mitteilungen zur Veröffentlichung eingereicht und erscheint 2010.

Weitere Auswertungen und Untersuchungen sollen unter anderem folgenden Fragen nachgehen: In welchem Umfang ist eine Aufstiegsmobilität beim Arbeitsplatzwechsel zu beobachten? Was sind Faktoren, die die Wahrscheinlichkeit der Verbesserung der eigenen Lebens- und Arbeitssituation beim Übergang zwischen zwei Beschäftigungsverhältnissen beeinflussen?

Regulierung des Arbeitsmarkts (Projekt REGAM)

Das 2009 zu Ende gegangene mehrjährige Projekt hat wertvolle und teils erstmalige empirische Ergebnisse für den Zusammenhang von rechtlichen Rahmenbedingungen und ihren ökonomischen Effekten auf dem Arbeitsmarkt geliefert. Mit der Empirie konnten verbreitete Vorurteile in den Sozialwissenschaften, vor allem in der Rechtswissenschaft, sowie in der Politik widerlegt werden, insbesondere die häufig behauptete „Einstellungsfeindliche“ Wirkung des deutschen Kündigungsschutzes wie die angeblich für Arbeitgeber ebenso schwierige wie kostenträchtige Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Die dagegen sprechenden Wirklichkeits-Befunde des WSI-Projektes waren nicht zuletzt deshalb so eindrucksvoll, weil sie aus repräsentativen Befragungen von Personalverantwortlichen der Arbeitgeberseite selbst gewonnen wurden.

Trotzdem haben die erwähnten Vorurteile ein erstaunliches Beharrungsvermögen. Dies wurde nach der letzten Bundestagswahl erneut deutlich durch die von der neuen Regierungskoalition wieder belebte Kündigungsschutz-Diskussion. In Reaktion darauf hat das WSI erneut die Öffentlichkeit an die erwähnten empirischen Ergebnisse erinnert und zugleich gemahnt, einer Aufweichung des Kündigungsschutzes auch auf Umwegen etwa über weitere Arbeitgeber-Erleichterungen bei befristeten Arbeitsverhältnissen entgegenzutreten. Die hartnäckigen Vorurteile haben aber auch noch einmal die Absicht des WSI bekräftigt, wegen der REGAM-Erfahrungen möglichst alle rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes und seiner sozialen Absicherung auf den Prüfstand zu stellen sowie daraus ein übergreifendes Regulierungskonzept zu entwickeln: ein „soziales Recht der Arbeit“. Zu diesem geplanten neuen Projekt siehe unten mehr.

Alexander Herzog-Stein (WSI) und Camille Logeay (IMK) (2009), Starker Kündigungsschutz Voraussetzung für interne Flexibilität – keine Belege für negative Wirkung des Kündigungsschutzes, Pressemeldung der Hans-Böckler-Stiftung vom 10.11.2009

Camille Logeay (IMK) und Alexander Herzog-Stein (WSI) (2009), Makroökonomische Effekte des Kündigungsschutzes auf das Niveau der Arbeitslosigkeit, in: IMK Policy-Brief, November 2009

Heide Pfarr (2009), Erleichterung bei Befristungen ist massiver Eingriff – repräsentative Umfrage: 80% wollen Kündigungsschutz unverändert beibehalten oder ausbauen, Pressemeldung der Hans-Böckler-Stiftung vom 23.10.2009

Soziales Recht der Arbeit

Sozialwissenschaftliche Analysen über den Wandel der Erwerbsarbeit deuten auf einen Epochenwechsel hin. So verändern sich betriebliche Strukturen und solche der Arbeitsorganisation sowohl in Richtung hochqualifizierter, sich selbst managender Arbeitnehmer als auch in Richtung zunehmender "Prekarisierung" von Inhalt und Form der Arbeit. Auch die Arbeitsbedingungen der "Kernbelegschaften" sind davon keineswegs unberührt. Diese Veränderungen in der Arbeit gehen zusammen mit außerbetrieblichen Entwicklungen der Individualisierung und der Differenzierung der Lebensverhältnisse und damit der Trennung von "Arbeit" und "Leben". Nicht zuletzt sind diese betrieblichen und gesellschaftlichen Differenzierungen

durchzogen von geschlechtlichen und "ethnischen" Spaltungslinien. Hinzu kommt die Gefahr einer sich verfestigenden Arbeitslosigkeit bei gering Qualifizierten bei gleichzeitigem Mangel an Fachkräften. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit das Arbeitsrecht und das Sozialrecht diesem Wandel und den anstehenden Anforderungen noch gerecht werden, wo es Veränderungsbedarf gibt. Deshalb sollen unter Zusammenführung von Arbeits- und Sozialrecht Regularien entwickelt werden, welche die sozialen Risiken der Beschäftigten besser abdecken als das am „Normalarbeitsverhältnis“ anknüpfende aktuelle Rechtssystem.

In Vorbereitung findet sich ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, dass diese Fragen aus sozial- und rechtswissenschaftlicher Perspektive bearbeiten soll, um ein soziales Recht der Arbeit zu entwickeln. Zur Vorbereitung gehören z.B.

Claudia Bogedan, Vortrag auf dem WSI-Herbstforum 2009: Soziales Recht der Arbeit - Regulierungen für Beschäftigung, Berlin 03./04.12.2009

Eva Kocher, Vortrag auf dem WSI-Herbstforum 2009: Arbeits- und sozialrechtliche Regulierung für Übergänge im Lebenslauf - Ein Beitrag für ein Soziales Recht der Arbeit, Berlin 03./04.12.2009

Ökonometrische Modellierung von Politik durch Indikatoren

Indikatoren und insbesondere solche auf ökonometrischer Basis gewinnen als Beobachtungs- und Steuerungselemente für viele Politikbereiche an Bedeutung, u.a. in der Europäischen Kommission, in der European Foundation Dublin, in der UNO, der OECD, der ILO und nationalen Institutionen. Doch trotz dieser breit gefächerten Praxis existiert bisher weder eine ausreichende Auswahl zielgerichteter Indikatoren noch eine allgemeine Definitionsmethode. Mit Hilfe ökonometrischer Modelle zur Schätzung von Zielfunktionen wird im WSI seit längerem eine Methode zur Konstruktion solcher Indikatoren entwickelt und insbesondere mit Befragungsdaten unterlegt sowie in verschiedenen Bereichen angewandt. In 2009 stand die Anwendung für den Bereich Arbeitsmarkt und soziale Sicherung von Arbeitnehmern im Vordergrund für ein Projekt der Europäischen Kommission, das das WSI in Kooperation mit wissenschaftlichen Partnern aus Holland, Belgien und Spanien betreibt. Versuchsweise wurden Indikatoren zu „Flexicurity“ auf der Basis einer niederländischen Datenbank entwickelt, die holländische Tarifverträge und deren Flexicurity-Aspekte enthält. Das EU-Projekt soll u.a. prüfen, ob eine solche Datenbank und entsprechende Indikatoren auch auf andere EU-Länder übertragbar sind. Ein Zwischenbericht wurde im Herbst 2009 vorgelegt und u.a. mit Vertretern von DGB, IG Metall, BDA und Gesamtmetall diskutiert. Der Endbericht wird für Anfang 2010 erwartet.

Andranik Tangian und Hartmut Seifert (2009), *Wie gut ist gute Arbeit in Europa?*, in: E. Kistler und F. Mussmann (Hrsg.): *Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe – die Qualität der Arbeit*, Hamburg (VSA-Verlag), 68-84

Andranik Tangian (2009), *Towards consistent principals of flexicurity*, in: *International Employment Relations Review*, 14, 14-38

Verteilung von Lebenslagen und soziale Sicherung

Zukunft der Sozialversicherung – Sozialversicherung der Zukunft

In der aktuellen politischen Debatte zum Umbau des Sozialstaates bringen nur wenige die Sozialversicherung mit Zukunftsfähigkeit in Verbindung. Nicht nur auf Seiten der Gegner, sondern auch unter den prinzipiellen Befürwortern ausgebauter Wohlfahrtsstaatlichkeit gilt die Sozialversicherung als Sicherungsmodell zunehmend als inflexibel und unmodern. Auch in der wissenschaftlichen Diskussion bescheinigen nur wenige dem Sozialversicherungsmodell eine hohe Anpassungs- und Leistungsfähigkeit. Diese Einschätzung wurde einer kritischen Prüfung unterzogen. In Abgrenzung zu der vorhandenen Forschung wählten die Analysen des WSI einen dezidiert problemorientierten Blick auf Veränderungen in den Bismarckländern: Inwiefern haben Reformen stattgefunden, die darauf abzielen, sozialversicherungsspezifische Sicherungsprobleme, die insbesondere aus den institutionellen Merkmalen der Arbeitnehmerzentrierung, der Bereitstellung von Geldleistungen nach dem Äquivalenzprinzip sowie der Finanzierung über Beiträge resultieren, abzustellen und „neue soziale Risiken“ abzusichern. Auch in der Vergangenheit haben die versicherungsbasierten sozialen Sicherungssysteme immer wieder eine hohe Anpassungsfähigkeit an gewandelte Rahmenbedingungen bewiesen. Mit weiteren Veränderungen, so die These, wäre es heute möglich, besser auf neue, kollektive Sicherungsbedarfe und -lücken zu reagieren, ohne die Kosten eines Systemwechsels zu riskieren. Zugleich könnten die Stärken der Sozialversicherung beibehalten und gesteigert werden.

Claudia Bogedan und Simone Leiber (2009), Fit für die Zukunft: Vorschläge für eine moderne Sozialversicherung, in: WSI-Mitteilungen 07/2009, 400-401

Claudia Bogedan, Silke Bothfeld, Simone Leiber (2009), Fragmentierung des Bismarck'schen Sozialstaatsmodells? Ein Vorschlag zur Erfassung von Wandel in Sozialversicherungsländern, in: Sozialer Fortschritt 05/2009, 102-109

Claudia Bogedan, Simone Leiber, Eric Seils (2009), Zukunft der Sozialversicherung – Sozialversicherung der Zukunft. Schwerpunkttheft der WSI-Mitteilungen 07/2009, 346

Geschlechterungleichheiten im Betrieb: Arbeit, Entlohnung und betriebliche Gleichstellung in der Privatwirtschaft

Dieses von den Gremien der Hans-Böckler-Stiftung angeregte WSI-Projekt wurde im WSI entwickelt und kooperativ von einer Projektgruppe GiB (Geschlechterungleichheiten im Betrieb) erarbeitet. Hierfür haben über mehr als zwei Jahre hinweg Wissenschaftler/innen des WSI, der Abt. MBF der Hans-Böckler-Stiftung, von Universitäten und Hochschulen und des IAB Nürnberg intensiv zusammengearbeitet und schließlich einen umfangreichen Sammelband vorgelegt. Ziel des Projekts war eine Analyse des Ist-Zustandes und der Entwicklungen betrieblicher Geschlechterverhältnisse. Unterschiede zwischen Betrieben wurden durchgehend nach den Kriterien Betriebsgröße, Branche, Frauenanteil an den Beschäftigten, Vorhandensein eines Betriebsrats und Tarifbindung analysiert. Behandelt wurden die für die Gleichstellung von Frauen und Männern im Betrieb relevanten Themen berufliche Segregation, Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitszeiten, Führungspositionen, Qualität der Arbeit, der Gender Pay Gap auf betrieblicher Ebene sowie Instrumente und Akteure betrieblicher Gleichstellungsförderung sowie Möglichkeiten der politischen Regulierung im internationalen Vergleich. Das systematisch angelegte Buch soll den gegenwärtigen Stand des Wissens widerspiegeln. Die problemorientierte, auch für Praktiker/innen gut lesbare Publikation, soll systematisch in die wichtigsten Fragen einführen. Zugleich wurden für jedes Kapitel neue empirische Untersuchungen und Datenauswertungen vorgenommen, die hier erstmals präsentiert werden. Das für breite Nutzer/innenkreise angelegte Werk soll den 2005 erschienenen WSI-FrauenDatenReport 2005 ergänzen.

Die Projektgruppe Geschlechterungleichheiten im Betrieb (GiB) setzte sich zusammen aus Juliane Achatz, Miriam Beblo, Silke Bothfeld, Tatjana Fuchs, Hermann Gartner, Stephan Höyng, Sebastian Hübers, Christina Klenner, Susanne Kohaut, Gertraude Krell, Manuela Maschke, Sophie Rouault, Karin Tondorf, Elke Wolf, Astrid Ziegler

Projektgruppe GiB: Geschlechterungleichheiten im Betrieb. Arbeit, Entlohnung und betriebliche Gleichstellung in der Privatwirtschaft, Berlin, Sigma, 2009, 559 Seiten
Christina Klenner, Projektentwicklung und Projektkoordination gemeinsam mit: Silke Bothfeld (bis 12/2008), Astrid Ziegler (bis 05/2009), Manuela Maschke (Abteilung Mitbestimmungsförderung) unter Mitarbeit von Birgit Beese (bis 06/2008) und Marco Geis (von 01/2009 bis 07/2009)
Christina Klenner gemeinsam mit Manuela Maschke und Getraude Krell (2009), Einleitung des o.g. Buches
Christina Klenner gemeinsam mit Susanne Kohaut und Stephan Höyng (2009), Kapitel 4 des o.g. Buches

Die Anwendbarkeit der „Schweizer Lohnmessmethode“ LOGIB

Im Auftrag des BMAS wurde ein Gutachten „Schweizer Lohnmessmethode“ erarbeitet, das die Funktionsweise der Regressionsanalyse und ihre Vor- und Nachteile hinsichtlich der Messung von Lohndiskriminierung analysiert. Die Verfasserinnen kamen zu dem Ergebnis, dass eine direkte Übertragung des Instruments analog zur Schweiz weder möglich noch politisch sinnvoll wäre, u.a. wegen der in Deutschland verfügbaren Daten oder den in Schweiz und Deutschland unterschiedlichen politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen. Um mithilfe einer statistischen Methode wirksame Schritte zur Verringerung der Entgeltungleichheit voranzubringen, erscheinen vielmehr folgende Mindestanforderungen erforderlich:

- Erstens sollte in den Betrieben ein statistischer Test nur in Kombination mit qualitativen Methoden - im Rahmen eines zu entwickelnden „Kombinationstools“ - zur Anwendung kommen.
- Zweitens müssten rechtliche Mindestvoraussetzungen vorgesehen werden: das Vergaberecht müsste Kontrollen vorsehen, die im Falle eines „roten“ Testergebnisses Sanktionen nach sich ziehen würden. Informationsrechte der Betriebsräte sollten ausgeweitet werden, damit diese initiativ werden und ggf. auch Individualklagen von Beschäftigten unterstützen könnten.
- Drittens sollte die Messmethode mit der Verpflichtung zur Ursachenanalyse und zu Aktivitäten gegen Entgeltungleichheit verknüpft werden.
- Viertens sollten Entgeltchecks und qualitative Methoden durch anerkannte Expert/innen durchgeführt werden, die die Unternehmen zugleich bei der Ursachenanalyse und den Schritten zum Abbau der Entgeltungleichheit beraten könnten.

Astrid Ziegler und Christina Klenner, Vortrag beim Fachgespräch „Was können wir von den Schweizerinnen lernen? – Anwendbarkeit der Schweizer Lohnmessmethode zur Diagnose von Entgelt (un-)gleichheit zwischen Männern und Frauen“, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin 20.03.2009

Wohlfahrtsmärkte und ihre Folgen

Durch die Sozialreformen der letzten Jahrzehnte wurden verstärkt Marktmechanismen in den unterschiedlichen Bereiche der Wohlfahrtsproduktion eingeführt (z. B. Pflegedienstleistungssektor, Markt für Krankenversicherungen, „Riester-Rente“, Gutscheine in der Arbeitsvermittlung). Auch unter der neuen Bundesregierung wird über die Stärkung bestehender oder die Schaffung neuer Märkte nachgedacht. Diese Entwicklung hat Konsequenzen sowohl für Bürger, Versicherte oder Patienten wie auch für die klassischen Akteure der Sozialpolitik, u. a. Ministerien, Sozialversicherungen, Gewerkschaften und Arbeitgeber sowie Wohlfahrtsverbände. Ziel der 2009 begonnenen Untersuchung ist zunächst eine Bestandsaufnahme der umfassenden Forschung zu einem der politisch umstrittensten der neuen Märkte, dem für geförderte Altersvorsorgeprodukte (Riester-, Rürup-Rente). Außerdem soll nach Rolle und Handlungsperspektiven von Gewerkschaften im Zusammenhang mit den neuen Märkten gefragt werden. Schließlich wird allgemein das Verhältnis von Sozialpolitik, Märkten, Verbrauchern und Konsum reflektiert. Erste Ergebnisse werden 2010 erwartet.

Partizipatives Gesundheitsmanagement (Projekt PARGEMA)

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt ist in 2009 mit einem Abschlussbericht und einer großen wissenschaftlichen Tagung zu Ende gegangen. An dem Projekt waren neben der federführenden Universität Jena das WSI und weitere deutsche Forschungsinstitute beteiligt. Die Kooperationspartner haben auf empirischer Erfahrungsbasis, darunter betrieblichen Fallstudien und insbesondere einer repräsentativen WSI-Befragung von Betriebsräten zu betrieblichen Gesundheitsbelastungen, Konzepte zum Aufbau einer nachhaltigen betrieblichen Strategie zur Förderung und Erhaltung der Beschäftigten-Gesundheit im Betrieb entwickelt.

Elke Ahlers (2009), Arbeit und Gesundheit – aktuelle Daten aus den Betrieben in Zeiten stetiger Effizienzsteigerung und betrieblicher Umstrukturierung, Manuskript (erscheint 2010 als WSI-Diskussionspapier)

Elke Ahlers (2009), Betriebliche Kennzahlen und Beschäftigten-Stress, in: Böckler-Impuls 09/2009

Projekt PARGEMA (2009), Arbeit und Gesundheit in schwierigen Zeiten, Pressemitteilung des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF) vom 18.05.2009 zur PARGEMA-Abschlusskonferenz am 22./23.06.2009 in München

Verteilung und Wachstum

Der WSI-Verteilungsbericht 2009 hat die verteilungspolitischen Erfahrungen der Vergangenheit mit den Verteilungswirkungen der neuen Regierungspolitik konfrontiert und konstatiert: Diese Politik vernachlässigt erneut, dass die Binnennachfrage – und damit die Verteilungsfrage – der entscheidende Schlüssel ist für die dauerhafte Verbesserung der kurz- und mittelfristigen Wachstumsaussichten. Bisher will die Bundesregierung den Schlüssel falsch herum drehen durch weitere Umverteilung von unten nach oben. Das aber wird die aktuelle Krise verlängern und die Startposition für die Zukunft weiter verschlechtern. Denn schon vor der Finanzmarktkrise waren das Wachstum und die Wachstumspotentiale in Deutschland sehr schwach wegen der unterentwickelten Binnennachfrage. Diese ist aktuell bei weitem nicht in der Lage, die weggebrochene Auslandsnachfrage zu ersetzen. Und sie wird es auch in Zukunft nicht können, wenn nicht zuletzt wegen der Regierungspolitik insbesondere die nachfragenahen Lohneinkommen durch Arbeitslosigkeit und ihre Folgen belastet, die nachfragefernen Gewinn- und Vermögenseinkommen aber weiter entlastet werden. Fataler Weise haben schon in der Vergangenheit insbesondere Steuerentlastungen, weil sie meist hohe Einkommen begünstigen, die erhofften Wachstumsimpulse nicht erzeugt. Sie haben aber unzweifelhaft den Ausgaben- und Handlungsspielraum der öffentlichen Hände erheblich beschränkt, so dass es in Deutschland schon lange neben privater Armut auch öffentliche Armut gibt. Gerade die hierdurch gestiegenen Defizite an Bildung und Infrastruktur belasten aber nicht nur die jeweils aktuelle Konjunkturlage, sondern schädigen auch dauerhaft die deutschen Wachstumspotentiale. Die geplante Politik der neuen Bundesregierung wird diese negativen Erfahrungen voraussichtlich fortsetzen und verstärken.

Claus Schäfer (2009), Aus der Krise in die Krise? – WSI-Verteilungsbericht 2009, in: WSI-Mitteilungen 12/2009, 683-691

Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik

60 Jahre Tarifvertragsgesetz

Am 9. April 2009 wurde das Tarifvertragsgesetz (TVG) 60 Jahre alt. Seitdem regelt es in nur 13 Paragraphen das Tarifgeschehen. Das WSI-Tarifarchiv hat eine umfassende Bilanz der gewerkschaftlichen Tarifpolitik seit 1949 vorgelegt. Der Themenschwerpunkt des WSI-Tarifhandbuches 2009 beschäftigt sich ausführlich mit der tarifpolitischen Entwicklung der vergangenen sechs Jahrzehnte. In einem Schwerpunktheft der WSI-Mitteilungen wurden aus Anlass dieses Jahrestages zentrale Fragen der Tarifpolitik aufgegriffen. Im Internet wurde eigens ein auf dieses Thema ausgerichtetes Webangebot erstellt. Unter der Adresse www.60-Jahre-Tarifvertragsgesetz.de gibt es eine Tarifchronik 1949 – 2009. Wissenschaftler/innen und Gewerkschafter/innen stellen dort bedeutsame Tarifverträge vor, die auch im Wortlaut dokumentiert werden. Anlass und Ergebnis der wichtigsten Arbeitskämpfe werden dargestellt. Abschließend findet sich eine systematische Darstellung des deutschen Tarifsystems. Am 23. und 24. April 2009 fand in Berlin ein gemeinsames Symposium von WSI und DGB statt unter dem Titel „60 Jahre Tarifvertragsgesetz - Zukunft der Tarifautonomie“

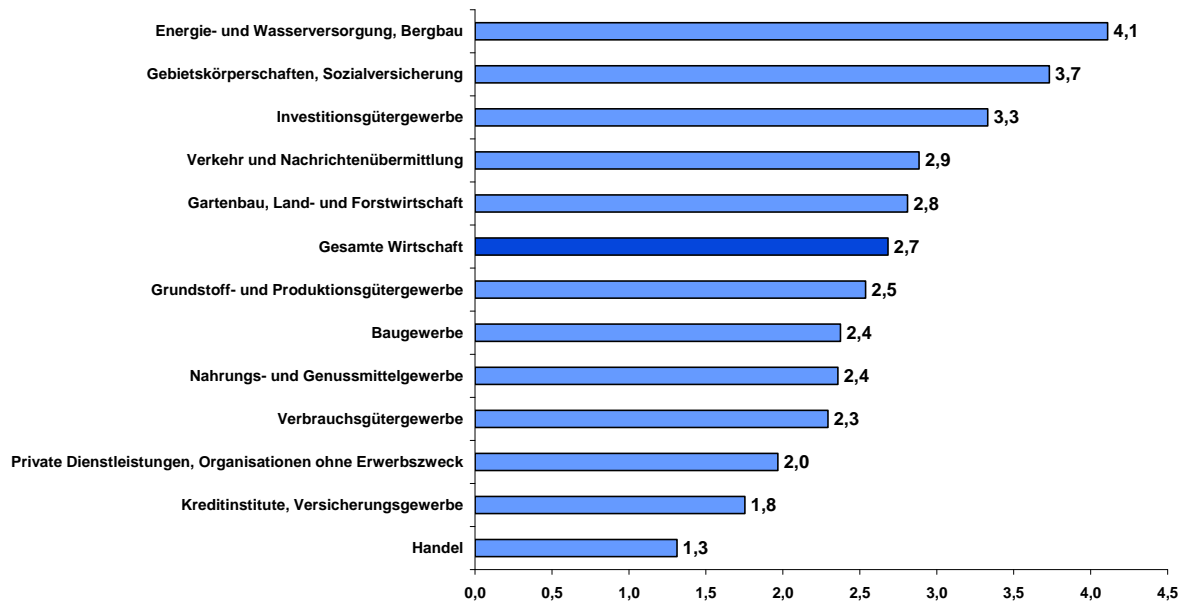
Reinhard Bispinck, Thorsten Schulten, 60 Jahre Tarifvertragsgesetz – Neue Herausforderungen für die Tarifpolitik“, in: WSI-Mitteilungen 04/2009
Reinhard Bispinck, Thorsten Schulten (Hrsg.), Zukunft der Tarifautonomie. 60 Jahre Tarifvertragsgesetz: Bilanz und Ausblick, Hamburg 2009

Tarifrunde 2009

Die Tarifabschlüsse des ersten Halbjahres 2009 sind in vielen Branchen trotz des starken wirtschaftlichen Einbruchs günstig ausgefallen. Angesichts der sehr niedrigen Preissteigerungsrate ergab sich unter dem Strich eine deutliche reale Steigerung der Tarifeinkommen. Allerdings blieb die Entwicklung der effektiv gezahlten Einkommen einmal mehr deutlich hinter den Tarifeinkommenssteigerungen zurück. Die negative Lohndrift setzte sich also fort. Vor allem aufgrund der stark genutzten Kurzarbeit, des Abbaus von variablen Einkommensbestandteilen und der Nutzung von tariflichen Öffnungsklauseln schrumpften die realen Effektivereinkommen im Jahr 2009 zum sechsten Mal in Folge.

Reinhard Bispinck und WSI-Tarifarchiv, Tarifpolitischer Halbjahresbericht. Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2009, in: WSI-Mitteilungen 08/2009, 432-438.
Reinhard Bispinck und WSI-Tarifarchiv, WSI-Tarifhandbuch 2009, Frankfurt/Main 2009

Jahresbezogene Tarifsteigerung 2009



Quelle: WSI-Tarifarchiv - Stand: November 2009

Projekt „LohnSpiegel“ und „FrauenLohnSpiegel“

Der LohnSpiegel ist ein kostenloses Web-Angebot mit Informationen zu tatsächlich gezahlten Löhnen und Gehältern nach Berufen und Tätigkeiten. Der Lohn- und Gehalts-Check bietet zurzeit Daten zu mittlerweile 280 Berufen von Bürokauleuten bis zu Maschinenbauingenieuren, von VerkäuferInnen bis zu IT-Beratern und wird kontinuierlich ausgebaut. Monatlich besuchen über 100.000 Interessenten die Website. Rund 160.000 Interessenten haben bis Mitte 2009 den Online-Fragebogen auf der Webseite www.lohnspiegel.de ausgefüllt. Parallel dazu wird die Website www.frauenlohnspiegel.de betrieben, die zahlreiche Tipps und Infos zum Thema „Frau und Beruf“ enthält. Das Projekt wird in Kooperation mit dem internationalen Netzwerk WageIndicator-Foundation in Amsterdam durchgeführt. In Deutschland wird es fachlich vom WSI-Tarifarchiv betreut und von den Gewerkschaften unterstützt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Medien-Kooperationen u.a. mit t-online, der Süddeutschen Zeitung, dem Stern und der Zeit.

Internet:

- www.lohnspiegel.de
- www.frauenlohnspiegel.de

Reinhard Bispinck, Heiner Dribbusch, Fikret Öz, Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase. Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank in Deutschland und im europäischen Vergleich, BMFSFJ-Publikationen 2009

Kurzarbeit und Beschäftigungssicherung

Angesichts der wachsenden Bedeutung der Kurzarbeit in der aktuellen Krise legte das WSI-Tarifarchiv eine Übersicht zu tarifvertraglichen Regelungen der Kurzarbeit vor. In zahlreichen Wirtschaftszweigen sehen die Tarifverträge Regelungen zur Einführung und Ausgestaltung von Kurzarbeit vor. Im Mittelpunkt

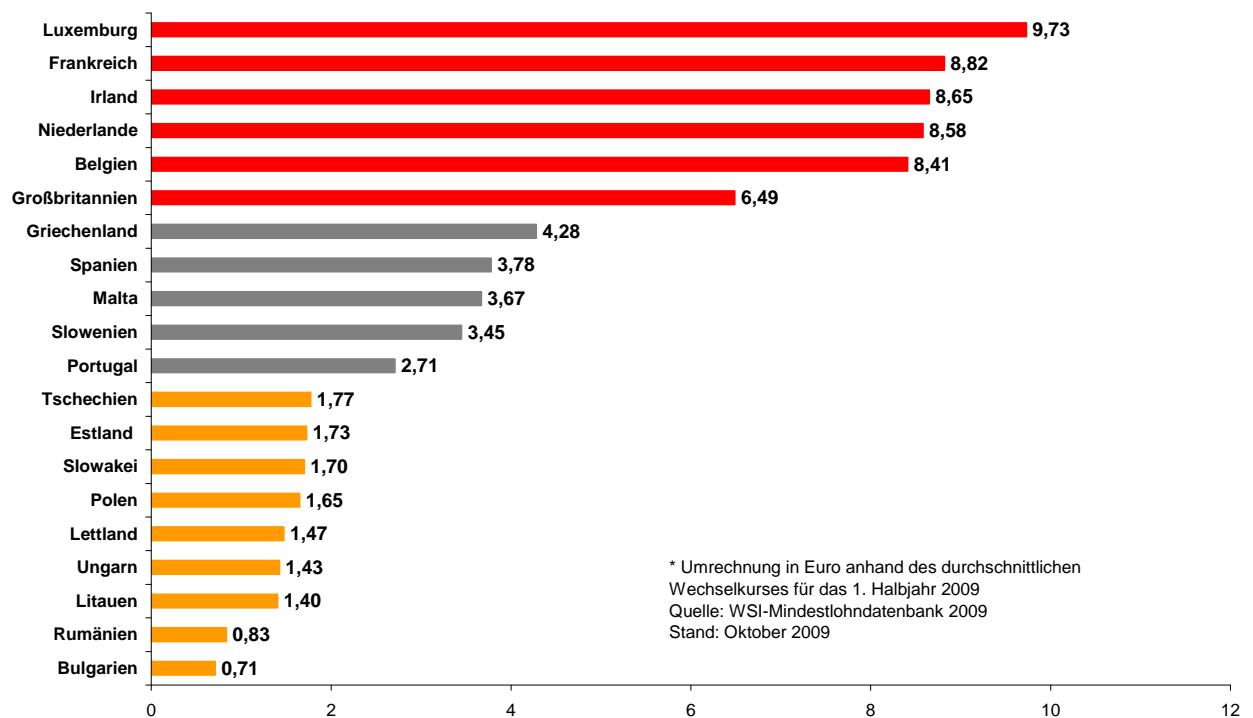
stehen die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte, Ankündigungsfristen sowie die Einkommenssicherung bei Kurzarbeit.

Neben der Kurzarbeit bieten tarifliche Regelungen zur weiteren befristeten Arbeitszeitverkürzungen die Möglichkeit zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Seit der Einführung der Vier-Tage-Woche bei Volkswagen im Jahr 1993 haben die Gewerkschaften in zahlreichen Branchen entsprechende Tarifbestimmungen vereinbart. Dies geht aus einer Analyse von mehr als 30 Tarifverträgen hervor, die das WSI-Tarifarchiv veröffentlichte.

WSI Mindestlohndatenbank – Europäische Mindestlohnpolitik

Das WSI verfügt über eine eigene Mindestlohndatenbank und veröffentlicht regelmäßig aktuelle Daten über Stunden- und Wochenmindestlöhne in Europa. Darüber hinaus hat das WSI sich mit mehreren Beiträgen an der andauernden Debatte um die Einführung von Mindestlöhnen in Deutschland beteiligt sowie die internationale Entwicklung von Mindestlöhnen und die Diskussion um eine europäische Mindestlohnpolitik aktiv begleitet.

Mindestlöhne in Europa, pro Stunde in Euro*



Thorsten Schulten, WSI-Mindestlohnbericht 2009, in: WSI-Mitteilungen 03/2009, 150-157

Thorsten Schulten, Europäische Mindestlohnpolitik – Ein Schlüssel für ein Soziales Europa, in: Jusos (Hrsg.), Argumente 1/2009 - Schwerpunkt Europa, 26-32

Thorsten Schulten, Vers une politique européenne de salaires minimums, in: Jean Faniel, Corinne Gobin, Carl Devos & Kurt Vandaele (Hrsg.), Solidarite en mouvement. Perspectives pour le syndicat de demain, Brüssel 2009, 133-148.

Der Einfluss der Unternehmensrestrukturierung auf die betriebliche Interessenvertretung

Die fortschreitende Restrukturierung der Unternehmenslandschaft hat nachhaltige Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsräten und lässt auch die Mitbestimmung auf Unternehmensebene nicht unberührt. Ne-

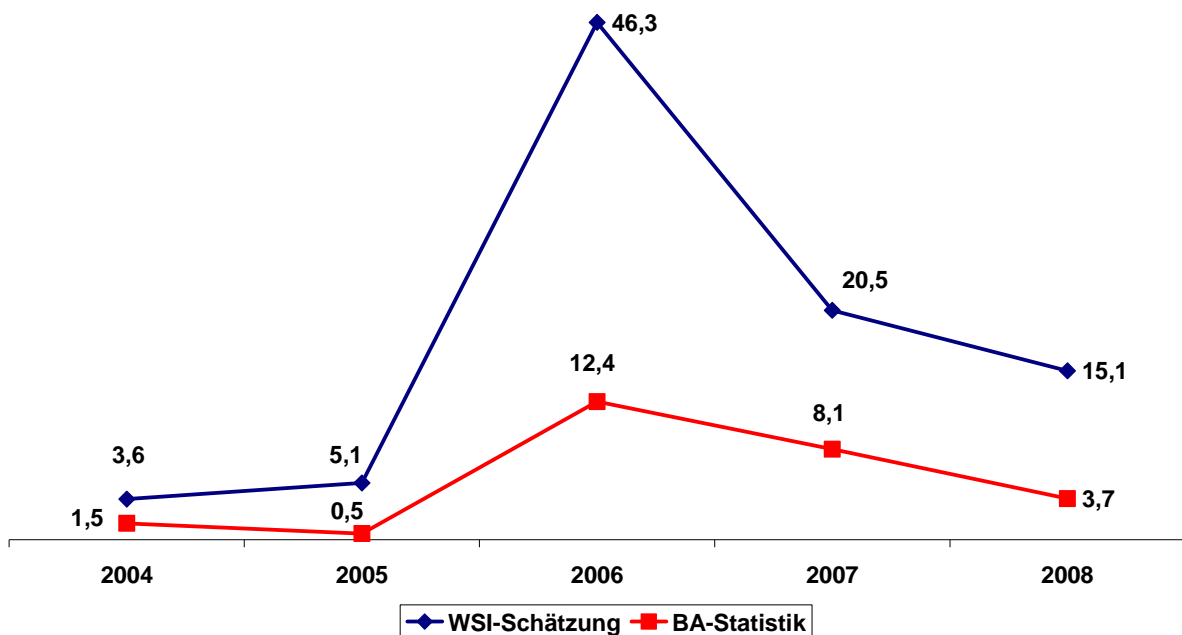
ben veränderten Zulieferstrukturen spielen auch Maßnahmen der inneren Unternehmensrestrukturierung eine Rolle. Unter Verwendung der Daten der WSI-Betriebsrätebefragung zur betrieblichen Restrukturierung (2006) wurden die Auswirkungen der Unternehmensrestrukturierung auf die Effektivität der betrieblichen Mitbestimmung untersucht. Darüber hinaus wurde die besondere Rolle der Gesamtbetriebsräte thematisiert. Insgesamt zeigte sich, dass die Intensität der Beteiligung von Betriebsräten nicht nur von der Struktur des jeweiligen Managements abhängt, sondern auch von dessen jeweils verfolgten Rationalisierungsansatz.

Martin Behrens und Jürgen Kädtler, *Betriebliche Restrukturierung und Partizipation. Wie viel Teilhabe erlauben unterschiedliche Rationalisierungsansätze?*, in: *Industrielle Beziehungen* 15:1 (2008), 76-100; japanische Übersetzung erschienen in: *Comparative Law Review* 42:4 (2009), 37-66

Arbeitskampfbentwicklung

Anfang 2009 legte das WSI erstmals eine auf einer eigenen Schätzung basierende Arbeitskampfbilanz vor. Danach haben 2008 ca. 1,6 Mio. Beschäftigte an Arbeitskampfmaßnahmen teilgenommen. Dies sind ca. eine Million Streikende oder 166% mehr als im Jahr zuvor. Das Streikvolumen, ausgedrückt in der Zahl der Streiktage, war 2008 hingegen rückläufig. Nach vorsichtiger Schätzung des WSI fielen durch Arbeitskämpfe einschließlich Warnstreiks 2008 etwa 510.000 Arbeitstage aus; 2007 lag das Arbeitskampfvolumen hingegen bei ca. 725.000 Streiktage – ein Rückgang um 37%. Die Analyse des WSI bestätigt vom Trend her die offizielle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, weicht jedoch in den Werten erheblich nach oben ab.

Abb. 3: Streiktage pro tausend Beschäftigte 2004-2008, BA-Statistik und WSI-Schätzung



Quelle: BA; WSI; destatis

Die WSI-Schätzung basiert auf Angaben der Gewerkschaften sowie eigenen Recherchen. Sie ergänzt die amtliche Statistik, die auf Grund systematischer Untererfassungen das tatsächliche Streikgeschehen zunehmend ungenau abbildet. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschaftskrise hat sich der Trend zu konfliktreichen Tarifrunden auch in 2009 mit einer ganzen Reihe von Arbeitskämpfen fortgesetzt. Konflikthäufigkeit und Streikvolumen blieben insbesondere im ersten Halbjahr 2009 auf anhaltend hohem Niveau.

Heiner Dribbusch, Streik-Bewegungen, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, Jg. 22, 04/2009
Heiner Dribbusch, 60 Jahre Arbeitskampf in der Bundesrepublik – ein Überblick, in: Reinhard Bispinck/Thorsten Schulten (Hrsg.), Zukunft der Tarifautonomie, Hamburg: VSA, 2009

Tarifkonkurrenz

In zahlreichen Branchen werden die DGB-Gewerkschaften tarifpolitisch durch konkurrierende Gewerkschaften herausgefordert. Hierbei besteht einerseits in einigen wenigen Branchen wie Bahn, Gesundheitswesen und Luftverkehr eine Überbietungskonkurrenz, bei der die Konkurrenzorganisation mit dem Anspruch antritt, durch eigenständiges Verhandeln bessere Tarifergebnisse erzielen zu können als die bisherige Tarifführerin. Nicht zufällig handelt es sich bisher in allen Fällen erfolgreicher Überbietungskonkurrenz um Berufsgewerkschaften, die relativ homogene Beschäftigtengruppen vertreten und gut organisiert sind. Trotz aller Differenzen sind hier in Zukunft Allianzen und Zusammenarbeit mit den DGB-Gewerkschaften aber nicht ausgeschlossen.

Im Gegensatz dazu findet sich die Unterbietungskonkurrenz überwiegend in Branchen, in denen die Beschäftigten über wenig strukturelle Macht verfügen und gering organisiert sind, so insbesondere im Handwerk. Sie ist im Kern eine gegen die DGB-Gewerkschaften gerichtete Tarifpolitik zu Lasten der Beschäftigten und hätte ohne aktives Zutun interessierter Unternehmen weder Gegenwart noch Zukunft. Inwieweit die Unternehmen mit diesem Konzept erfolgreich sein werden, hängt nicht zuletzt davon ab, ob es den DGB-Gewerkschaften gelingt, wirksame Gegenstrategien zu entwerfen und entsprechende Verhandlungsmacht aufzubauen.

Heiner Dribbusch, Konkurrierende Tarifpolitik: Herausforderung für DGB-Gewerkschaften, in: WSI-Mitteilungen, 04/2009, 193-200

Vom Arbeitgeber abhängige „Interessenvertretungen“ („gelbe“ Gewerkschaften und Betriebsräteorganisationen).

In den letzten Jahren wurden wiederholt arbeitgeberseitige Versuche bekannt, unter Einsatz zum Teil enormer Geldmittel Einfluss auf Arbeitnehmerorganisationen zu nehmen (wie im Fall von Siemens in Bezug auf AUB) oder gar eine eigene Gewerkschaft ins Leben zu rufen (Pin-Group). Zudem existieren zahlreiche Tarifverträge (insbesondere in der Leiharbeit) mit christlichen Gewerkschaften, die nur als Gefälligkeitstarifverträge eingeordnet werden können, da sie keine Verbesserungen für die Beschäftigten enthalten, vielmehr wird zwingendes Gesetzesrecht, das tarifdispositiv ausgestaltet ist, umgangen.

Vor diesem Hintergrund wird untersucht, ob Deutschland seinen mit Ratifikation des ILO-Übereinkommens 98 übernommenen Schutzpflichten ausreichend nachkommt, Gewerkschaften mithin ausreichend Schutz vor Eingriffen in ihre Rechte gewährleistet. Einen solchen Eingriff stellt der Aufbau vom Arbeitgeber abhängiger Organisationen dar, wenn dies geschieht, um „echte“ Gewerkschaften zu schwächen. Das Projekt untersucht die Fälle, in denen die immer zahlreicher auftretende tarifliche Unterbietungskonkurrenz von Organisationen betrieben wird, die als „vom Arbeitgeber abhängige“ Arbeitnehmerorganisationen, möglicherweise gar als klassische „gelbe Gewerkschaften“ einzuordnen sind. Aufgegriffen werden u.a. Fragestellungen zur Tariffähigkeit und Gewerkschaftseigenschaft, die beim Hans-Böckler-Forum für Arbeits- und Sozialrecht im März 2009 gestellt wurden, die Untersuchung geht inhaltlich jedoch über die aktuelle Debatte hinaus. Erste Ergebnisse sind 2010 zu erwarten.

Network of European Observatories (NEO)

Das WSI ist Teil eines seit 1997 bestehenden Forschungsnetzwerks der European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions in Dublin (Dublin Foundation), einer von der EU-Kommission sowie den europäischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gegründeten EU-Agentur. Innerhalb des Network of European Observatories (NEO) bildet das WSI zusammen mit dem seit 2003 paritätisch beteiligten Institut der deutschen Wirtschaft (IW) das deutsche *National centre*. Als solches arbeitet es drei Berichtssystemen der Dublin Foundation mit Studien, Datenerhebungen und Informationsbeiträgen zu. Die online einsehbaren Observatories werden von der Politik, von Organisationen und Medien vor allem auf der europäischen Ebene genutzt.

Die umfangreichste Berichterstattung erfolgt für den European Industrial Relations Observatory (EIRO), der Beiträge zur Tarifpolitik sowie zur Entwicklung der industriellen Beziehungen umfasst. Die Beiträge von EIRO erscheinen im kostenlosen Informationsdienst "EIROOnline" (<http://www.eiro.eurofound.eu.int/>), der monatlich um aktuelle Berichte ergänzt wird. Die EIRO-Website zählt jeden Monat etwa 200.000 user sessions. Der Schwerpunkt der Berichterstattung des WSI lag in 2009 auf der Tarifpolitik. Darüber hinaus wurden Erhebungen zu den Arbeitsbeziehungen in einzelnen Branchen durchgeführt.

Bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise kam 2009 der Arbeit für den European Restructuring Monitor (<http://www.eurofound.europa.eu/emcc/>) verstärkte Aufmerksamkeit zu. Der ERM, ein Produkt des European Monitoring Centre on Change (EMCC), will Beschäftigungsfolgen sektoraler Restrukturierungsprozesse antizipieren und beliefert u.a. die EU-Kommission mit einer regelmäßigen Datenberichterstattung zu Arbeitsplatzfolgen von Unternehmensrestrukturierungen. 2009 nahm das WSI an Expertentreffen zur Methodik dieses Instruments teil. Über die Datenerhebung hinaus arbeitet das German National Centre dem EMCC mit Studien zu, so im Jahr 2009 mit einem Bericht zu den deutschen Krisenbewältigungsstrategien. Die Länderberichte werden im Hinblick auf die europäische Entwicklung ausgewertet und nicht online veröffentlicht.

Der European Working Conditions Observatory (EWCO, <http://www.eurofound.eu.int/ewco>) hat Studien und Forschungsmittelungen zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen zum Inhalt. 2009 trug das WSI zu dem Berichtssystem u.a. einen Länderbericht zum Themenfeld ‚green jobs‘ bei.

Alle Veröffentlichungen erfolgen in englischer Sprache (s. unten bei „Internet“).

Die Zukunft kollektiver Interessenorganisationen der Arbeitgeber (Habitationsprojekt)

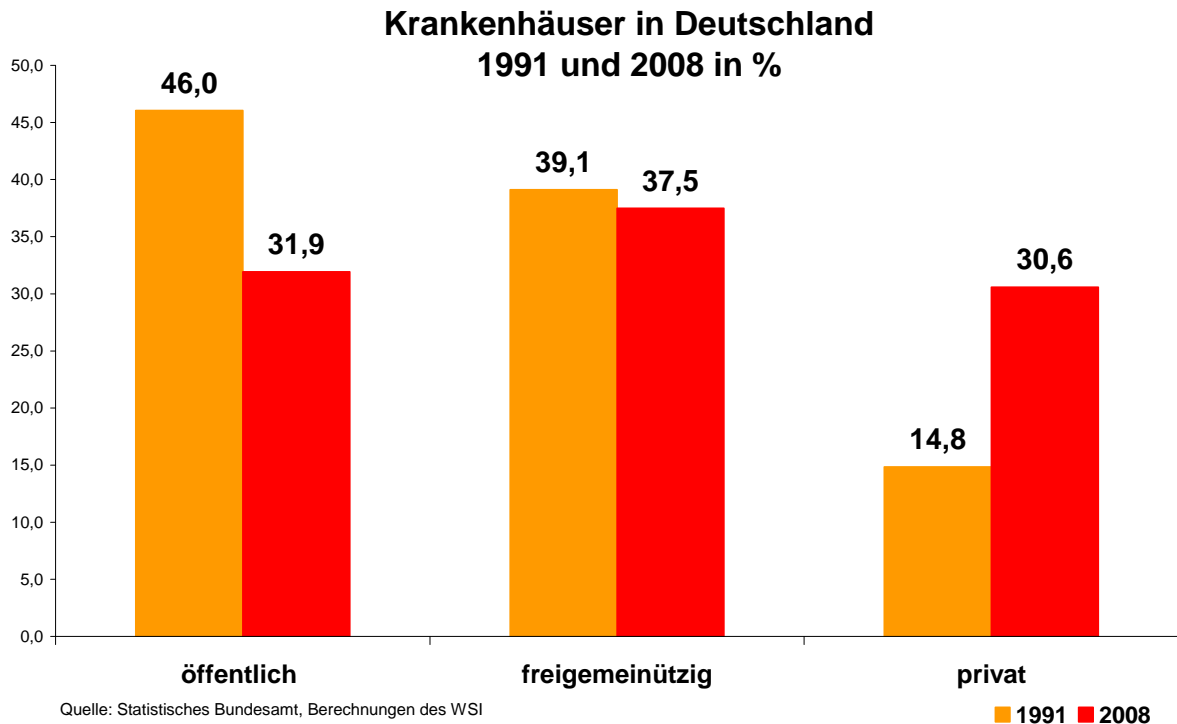
Das Projekt untersuchte Arbeitgeberverbände im Spannungsfeld zwischen Mitgliederinteressen und kollektiver Interessenvertretung. Neben der Untersuchung von Formalstrukturen der Arbeitgeberverbände wird die Einführung von Mitgliedschaften ohne Tarifbindung als entscheidender Wendepunkt der Verbandspolitik analysiert.

Das Ergebnispapier wurde im November 2009 als Habilitationsschrift am Fachbereich Sozialwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen zur Begutachtung eingereicht

Liberalisierung und Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen - PIQUE (Privatisation of Public Services and the Impact on Quality, Employment and Productivity)

Das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt PIQUE hat zum Ziel, die Auswirkungen von Liberalisierung und Privatisierungen öffentlicher Dienstleistungen in Europa auf Umfang und Qualität von

Beschäftigung, Produktivität und Qualität von Dienstleistungen sowie auf die Struktur von Arbeitsbeziehungen zu erforschen. Innerhalb einer dreijährigen Laufzeit (Juni 2006 bis Mai 2009) wurden im Rahmen einer international vergleichenden Studie untersucht 6 Länder (Deutschland, Großbritannien, Schweden, Belgien, Österreich und Polen) und 4 Branchen (Post, Stromversorgung, Krankenhäuser öffentlicher Nahverkehr). Kooperationspartner sind: FORBA (WIEN), Universität Leuven, Universität Warschau, Universität Göteborg, London Metropolitan University. Das WSI koordinierte und analysierte im Projektverbund schwerpunktmäßig die Auswirkungen von Privatisierung und Liberalisierung auf Arbeitsbedingungen und Tarifpolitik



Der Focus des WSI im Jahr 2009 war die Privatisierung von Krankenhäusern, die in keinem anderen europäischen Land in den letzten beiden Jahrzehnten so zahlreich war wie in Deutschland. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich hier der Anteil privater Kliniken mehr als verdoppelt und beträgt mittlerweile über 30 Prozent. Im gleichen Zeitraum ist der Anteil öffentlicher Krankenhäuser stark zurückgegangen und liegt mit 32 Prozent nur noch knapp über dem der privaten Kliniken. Die größte Gruppe bilden mittlerweile mit 37,5 Prozent die freigemeinnützigen Krankenhäuser (darunter vor allem um kirchliche Einrichtungen). Für die Beschäftigten geht die Privatisierung in der Regel mit einer deutlichen Verschlechterung von Arbeitsbedingungen und einem zunehmend Arbeitsdruck einher.

Torsten Brandt, Jörg Flecker, Christoph Hermann, Thorsten Schulten u.a., Privatisation of Public Services and the Impact on Quality, Employment and Productivity (PIQUE), Summary Report, Wien 2009
 Nils Böhlke, Thomas Gerlinger, Kai Mosebach, Rolf Schmucker und Thorsten Schulten (Hrsg.), Privatisierung von Krankenhäusern. Erfahrungen und Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten, Hamburg 2009

Das Verhältnis zwischen Gewerkschaften und Linksparteien am Beispiel der SPD

Gewerkschaften und SPD verfügen über gemeinsame Wurzeln, die sich bis in die Zeit der Industrialisierung zurückverfolgen lassen. Trotz dieser langen gemeinsamen Geschichte ist diese "privilegierte Partnerschaft" immer wieder herausgefordert worden. In einer aktuellen Befragung des WSI haben mehr als 2.300 AktivistInnen aus den Reihen der SPD Auskunft über ihre Einschätzung des Verhältnisses SPD/Gewerkschaft gegeben. Hierbei zeigt sich, dass der gewerkschaftliche Organisationsgrad in den Rei-

hen der SPD-AktivistInnen immer noch weit über dem Durchschnitt innerhalb der Belegschaften liegt. Es zeigen sich jedoch auch deutliche Entfremdungstendenzen. So kritisiert ein knappes Fünftel der befragten SozialdemokratInnen die inhaltliche Positionsbestimmung der Gewerkschaften. Ein weiteres Drittel hat zwar an der Positionierung der Gewerkschaften nichts auszusetzen, bedauert allerdings, dass sich GewerkschafterInnen nicht im gewünschten Maße an der Parteiarbeit beteiligen. Bezogen auf die Bundespartei geht eine klare Mehrheit von 63% der Befragten davon aus, dass sich das Verhältnis zwischen der SPD und den Gewerkschaften während der letzten fünf Jahre verschlechtert hat. Fragt man allerdings nach den Beziehungen auf der Kreis- (Unterbezirks-) Ebene, so stellt sich die Situation hier vergleichsweise besser dar.

WSI-Mitteilungen 2009

1. Profil WSI-Mitteilungen

Die WSI-Mitteilungen sind eine referierte, wissenschaftliche Fachzeitschrift mit politik- und praxisorientierter sowie gewerkschaftsnaher Ausrichtung. Sie werden monatlich vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung herausgegeben. Die WSI-Mitteilungen informieren über neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Themenspektrum »Arbeit – Wirtschaft – Soziales«. Sie fördern den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und verstehen sich als Wissens- und Argumentationsquelle für Akteure aus Arbeitswelt, Wirtschaft und Politik. Ihr Ziel ist, komplexes Wissen strukturiert und sprachlich ansprechend zu vermitteln. Neben wissenschaftlichen Abhandlungen werden Kurzauswertungen (Forschung aktuell), Kommentare, Debatten- und Praxisbeiträge (insbesondere aus den Gewerkschaften) publiziert.

2. Personelle Situation in der Redaktion

Die wissenschaftliche Redaktion der WSI-Mitteilungen ist seit Februar 2008 mit zwei Stellen ausgestattet. Gleichwohl war die Redaktion 2009 bedingt durch die 5-monatige Abwesenheit (Elternzeit) von Dr. Till Müller-Schoell vorübergehend unterbesetzt und hat eine Konzentration auf das Kerngeschäft erfordert.

3. Qualitätsverbesserungen und Begutachtungen

Seit Januar 2009 werden die WSI-Mitteilungen bereits am Anfang des Erscheinungsmonats – statt wie bisher an dessen Ende – ausgeliefert. Diese Umstellung verbessert die Aktualität der jeweiligen Ausgaben.

Der vom Vorstand der Hans-Böckler-Stiftung 2006 beschlossene und auf drei Jahre angelegte Qualitätsverbesserungsprozess wurde termingerecht umgesetzt und mit der Etablierung eines verbindlichen Begutachtungsverfahrens im Frühjahr 2009 abgeschlossen. Seit der Ausgabe 3/2009 erfüllen die WSI-Mitteilungen die Standards einer referierten Zeitschrift. D.h. alle als „Aufsätze“ publizierten wissenschaftlichen Abhandlungen haben vorab ein Begutachtungsverfahren durchlaufen. Bei den *Themenheften* erfolgt die Begutachtung jedes Beitrages durch zwei unabhängige WissenschaftlerInnen (doppelt-blindes Peer-Review), die von der Redaktion ausgewählt werden. Insgesamt konnten wir 2009 64 fachlich ausgewiesene Gutachterinnen und Gutachter gewinnen.¹ Bei den *Schwerpunktheften* sind die HeftkoordinatorInnen für die Begutachtung bzw. die Organisation des Begutachtungsverfahrens verantwortlich. Den wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren der WSI-Mitteilungen bieten wir somit ein Publikationsforum, das den Normen akademischen Wettbewerbs entspricht. Zugleich zählt die gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Relevanz der eingereichten Beiträge zu unseren Begutachungskriterien, um die Autorinnen und Autoren aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu motivieren, entsprechende Themen aufzugreifen und politisch verwertbare Erkenntnisse zu liefern.

Der besseren Strukturierung der Hefte dienen die mit Heft 3/2009 neu eingeführten Rubriken (*Übersicht 1*). Der gleichfalls mit dieser Ausgabe neu eingeführte Zweifarbdruk soll die Abbildungen optimieren und das Erscheinungsbild der WSI-Mitteilungen insgesamt verbessern.

¹ Das Jahresinhaltsverzeichnis des 62. Jahrgangs, das der Ausgabe 1/2010 beiliegt, weist die GutachterInnen namentlich aus.

Übersicht 1: Rubriken in den WSI-Mitteilungen	
Aufsätze	setzen sich empirisch und theoretisch fundiert mit gesellschaftlich relevanten Entwicklungen auseinander und erweitern den wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisstand. Sie werden doppelt-blind referiert (Peer-Review).
Berichte des WSI	analysieren in regelmäßigen Abständen z.B. die Tarifpolitik und die Einkommensentwicklung in Deutschland und Europa.
Forschung aktuell	stellt zeitnah praxisrelevante Befunde aus der empirischen Forschung, Datenanalysen und Überblicke über den Forschungsstand vor.
Aus der Praxis	präsentiert Berichte und Einschätzungen von Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen über aktuelle und relevante Entwicklungen in der politischen und gewerkschaftlichen Praxis.
Debatte	bietet ein Forum für zugespitzte Diskussionsimpulse zu kontroversen wissenschaftlichen oder politischen Themen.

Einen gezielteren Themenfokus in den Einzelheften versucht die Redaktion seit Ende 2008 mittels Call for Papers zu realisieren. Bislang wurden 2 Calls ausgeschrieben zu den Themen: „Der Staat als Arbeitgeber“ und „Europa in der Krise – Kohäsionserfordernis und Divergenz der Mitgliedstaaten“.

4. Bilanzdaten

4.1 Auflage und Abonnentenstruktur

Die folgenden Zahlen zur Auflage und Abostruktur sind insoweit vorläufig, da vom Verlag noch nicht alle Daten für Dezember 2009 vorliegen. In der Zeitspanne 1/09 bis 12/09 hatten die WSI-Mitteilungen eine monatliche Durchschnittsauflage von 3592 Exemplaren (ohne Dezemberdaten). Das liegt unterhalb der untypischen Auflagenspitze des Vorjahres (2008: 3.814 mit 2 Nachdrucken), aber oberhalb des realistischen Vergleichswertes von 2007 (3.433) (*Tabelle 1/Anhang*).

Im Dezember 2009 hatten die WSI-Mitteilungen 2.665 Abonnenten. *Abbildung 1 (Anhang)* zeigt die Abo-Entwicklung 2009 und im Vorjahresvergleich. Zum Jahreswechsel 2008/2009 wurden insgesamt 145 Abos gekündigt bzw. liefen aus (Probeabos/Abonnentenabgänge), was leicht oberhalb der Abonnentenfluktuation des Vorjahreszeitraums liegt (2008: -126). Zwischen Januar 2009 (2.548 Abos) und Dezember 2009 (2.665 Abos) kann ein Zugewinn von 116 Neu-Abos verbucht werden.

Deutlich rückläufig sind die über die Festabos hinausgehenden Einzelverkäufe, die in der Regel bei Schwerpunktheften realisiert werden können. *Tabelle 1* und *Abbildung 2 (Anhang)* weisen dies deutlich aus, auch wenn die für den abschließenden Vergleich zum Vorjahr notwendigen Zahlen der Einzelverkäufe für die Ausgaben 11/09 und 12/09 noch nicht vorliegen.

4.2 Beitrags- und Begutachtungsstatistik

2009 sind insgesamt 107 *Beiträge*² inkl. acht Editorials (Schwerpunktheft) und vier Kommentare in den Themenheften erschienen (*Tabelle 2* weist die verschiedenen Beitragstypen/Rubriken aus). Zusätzlich wurden zwölf Buchbesprechungen vorgestellt.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 34 Manuskriptangebote (*Aufsätze*) doppelt-blind begutachtet. Davon wurden 16 im ersten Begutachtungsdurchgang abgelehnt (= 47 %). Von den 16 Ablehnungen wurden 7 zur grundlegenden Überarbeitung und Neueinreichung („revise and resubmit“) aufgefordert. 5 davon gelangten nach Überarbeitung, Neueinreichung und Zweitbegutachtung schließlich noch zur Publikation. Damit liegt die endgültige Ablehnungsquote 2009 bei 32 %. Zusätzlich wurden insgesamt 9 (2008: 6) Manuskriptangebote, die die Voraussetzungen für ein Begutachtungsverfahren nicht erfüllt haben, direkt durch die Redaktion abgelehnt.

Der überproportionale Anteil der Schwerpunktheft (8) im Jahr 2009 ist dem Umstand geschuldet, dass erstens ein zusätzliches Schwerpunktheft mit externen Koordinatoren eingeworben werden konnte (10/2009) und dass zweitens die Redaktion angesichts der Finanzmarktkrise kurzfristig ein weiteres Schwerpunktheft realisiert hat (12/09).

4.3 AutorInnen und Themenschwerpunkte

Als Kommentatoren konnten gewonnen werden: Ullrich Heilemann (3/09); Oliver Treib (6/09); Heike Solga (8/09); Jürgen Kocka (11/09); des Weiteren Olaf Struck und Christoph Köhler für das Editorial 10/2009 sowie Peter Kalmbach und Michael Schumann für das Editorial 12/2009.

Erfreulich ist der hohe Anteil an bekannten Autorinnen und Autoren aus den Gewerkschaften im 62. Jahrgang der WSI-Mitteilungen (Martin Allespach, Martin Beckmann, Werner Bischoff, Dierck Hirschel, Hartmut Meine, Margret Möning-Raane, Kay Ohl, Klaus Pickshaus, Thilo Reusch, Helga Schwitzer, Wolfgang Uellenberg, Hans-Jürgen Urban). Mit zwölf gewerkschaftlichen AutorInnen (*Tabelle 3/Anhang*) ist im statistischen Durchschnitt in jeder Ausgabe des Jahres 2009 ein Autor/eine Autorin aus den Gewerkschaften vertreten, was eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist (2008: 4 AutorInnen aus der gewerkschaftlichen Praxis). Dies zeigt sowohl, dass unsere neue Rubrik „Aus der Praxis“ in den Gewerkschaften gut angenommen wird, als auch, dass die „Doppelstrategie“ der WSI-Mitteilungen, die wissenschaftliche Qualität zu verbessern und ihr Profil als gewerkschaftsnahes Publikationsforum zu wahren, einlösbar ist.

Die insgesamt 107 publizierten Beiträge verteilen sich auf 159 Autorinnen und Autoren. Der Anteil der weiblichen Autoren liegt bei 27,7 % und entspricht damit dem Vorjahr (28 %) Rückläufig ist der Anteil der WissenschaftlerInnen und Wissenschaftler aus dem WSI und IMK als Autoren. Er lag 2009 lediglich bei 13,2 % (2008: 24 %) (*Tabelle 3/Anhang*). Allerdings ist hierbei in Rechnung zu stellen, dass insgesamt 5 Schwerpunktheft von WissenschaftlerInnen des WSI und eines von WissenschaftlerInnen des IMK konzipiert und koordiniert worden sind.

Die Auswertung der Beiträge nach thematischen Schwerpunkten (*Tabelle 4/Anhang*) zeigt, dass die Forschungsfelder des WSI und die Kernbereiche gewerkschaftlicher Arbeit prominent in der Zeitschrift vertreten sind. Arbeitsbeziehungen & Mitbestimmung, Globalisierungsprozesse und Folgen, Finanzmärkte & Finanzpolitik sowie sozialpolitische Heraus- und Handlungsanforderungen sind die Themenfelder, die im 62. Jahrgang der WSI-Mitteilungen dominiert haben, dicht gefolgt von Beiträgen, die Entwicklungen und Anforderungen an Gewerkschafts- und Tarifpolitik thematisieren.

² Zum Vergleich 2008: 100 Beiträge.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen

Das primäre Mittel der Öffentlichkeitsarbeit ist die eigene Internetseite der WSI-Mitteilungen (www.wsi-mitteilungen.de), die monatlich von 10.000 bis 12.000 Nutzern aufgerufen wird.

Die Presse- und Medienarbeit der Redaktion (Vorschläge für Pressemitteilungen, Pflege spezifischer Pressekontakte) erfolgt in Zusammenarbeit mit dem HBS-Pressesprecher. Insgesamt sind 2009 8 Pressemitteilungen mit Bezug auf die WSI-Mitteilungen erschienen (2008: 11). Dem Transfer dient auch die enge Kooperation mit der Redaktion Böckler Impuls. 2009 waren die WSI-Mitteilungen Quelle für 25 Beiträge des „Impuls“ (2008: 27).

Weiterhin haben die WSI-Mitteilungen einen eigenen elektronischen Newsletter, der über die jeweils aktuelle Ausgabe und die des Folgemonats informiert. Dieser Newsletter wird derzeit von exakt 3814 Abonnenten bezogen (im Vorjahr: 3477). Die Schwerpunktheft der WSI-Mitteilungen werden zusätzlich direkt durch die Redaktion beworben (Erstellung und Versand von heftbezogenen Werbeflyern). Für weitere Werbemaßnahmen (Anzeigenschaltung, Verteilung des Werbeflyers, Probeabos) ist der Bund-Verlag zuständig.

5. Fazit

Mit der Etablierung eines verbindlichen Peer-Review-Verfahrens ab der Ausgabe 3/09 stand der Qualitätsverbesserungsprozess wie auch die damit verbundene zusätzliche Arbeitsanforderung im Berichtszeitraum im Zentrum der Redaktionsarbeit. Die zeitgleiche personelle Unterbesetzung der Redaktion von Mitte April bis Mitte September hat zur Konzentration auf das Kerngeschäft (Management der Begutachtungen/Beitragsbearbeitung/Heft-Produktion) gezwungen. Erhebliche Lücken sind im Akquisevorlauf entstanden. Sie zu schließen, ist eine der vordringlichen Aufgaben für 2010.

Nicht minder wichtig ist es, verstärkt Werbemaßnahmen einzusetzen. Die WSI-Mitteilungen bewegen sich – wie andere Zeitschriften auch – in einem tendenziell rückläufigen Marktsegment. Weiterhin (darauf verweisen zumindest die Erfahrungswerte) haben sie eine Abonnentenstruktur, die stark durch ältere Jahrgänge geprägt ist. Umso wichtiger ist es, durch aktive Werbestrategien wie auch durch neue Abonnentenangebote (Online-Abo) potenzielle Neukunden anzusprechen und zu gewinnen.

Das schon seit Langem bestehende Vorhaben, ein Online-Abo anzubieten, soll nunmehr 2010 realisiert werden. Es wird seitens des Bund-Verlages vorbereitet, unterstützt durch die Abt. Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

Gezielte Werbestrategien setzen u.a. genauere Kenntnisse über die bisherigen Abonentengruppen, ihre Altersstruktur (altersbedingte Abo-Kündigungen), die Anreizfunktion der Probeabos etc. voraus. Erste Maßnahmen für eine verbesserte Analyse der Abonnentenstruktur sind in Vorbereitung.

Parallel sollten die in der Stiftung vorhandenen Kapazitäten offensiver genutzt werden (bspw. Pressemitteilungen zu den WSI-Mitteilungen, Verbreitung über Böckler Impuls, Auslage der Zeitschrift bei hauseigenen Veranstaltungen, Wirken der ReferentInnen des Hauses als „Multiplikatoren“).

Anhang (Legende: **Schwerpunktheft** – freie Hefte)

Tabelle 1: Auflagenstatistik 2008-2009

Nr.	2008						2009					
	Abo	davon HBS	EV	Frei	ÜD	Druck	Abo	davon HBS	EV	Frei	ÜD	Druck
1	2.520	765	858	332	42	3.752	2.548	806	267	333	452	3.600
2	2.540	765	62	333	565	3.500	2.580	815	20	335	465	3.400
3	2.567	771	498	324	511	3.900	2.595	825	134	336	435	3.500
4	2.565	760	15	326	594	3.500	2.594	821	677	323	606	4.200
5	2.578	770	10	325	587	3.500	2.595	811	349	322	534	3.800
6	2.614	808	199	325	462	3.600	2.627	845	47	322	504	3.500
7	2.706	796	402	1333	167	4.600	2.629	845	221	320	430	3.600
8	2.702	801	248	333	221	3.500	2.637	844	12	320	431	3.400
9	2.696	798	9	333	766	3.800	2.669	859	98	320	513	3.600
10	2.699	808	1.056	333	312	4.400	2.657	854	63	320	467	3.500
11	2.693	797	12	333	862	3.900	2.664	855	k.A.	320	516	3.500
12	-	-	-	-	-	-	2.665	k.A.	k.A.	322	513	3.500
Σ	28.880	8.639	3.369	4.630	5.089	41.952	31.460	9.180	1.888	3.893	5.866	43.100
Ø	2.625	785	306	421	463	3.814	2.622	835	157	324	489	3.592
Heft 10/2008 inkl. 500 Expl. Nachdruck Heft 11+12/2008 als Doppelheft						Heft 4/2009 inkl. 600 Expl. Nachdruck						

Abbildung 1: Abo-Entwicklung 2007-2009

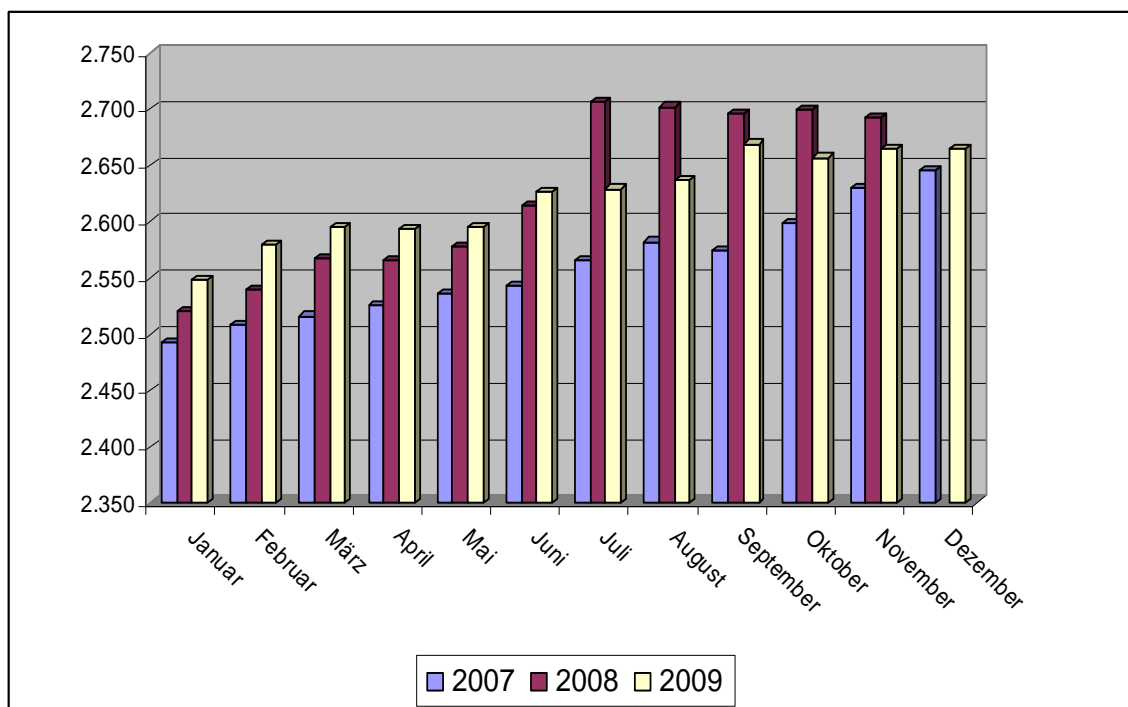


Abbildung 2: Einzelheftverkauf 2009 (noch ohne Angaben für Nov. + Dez.)

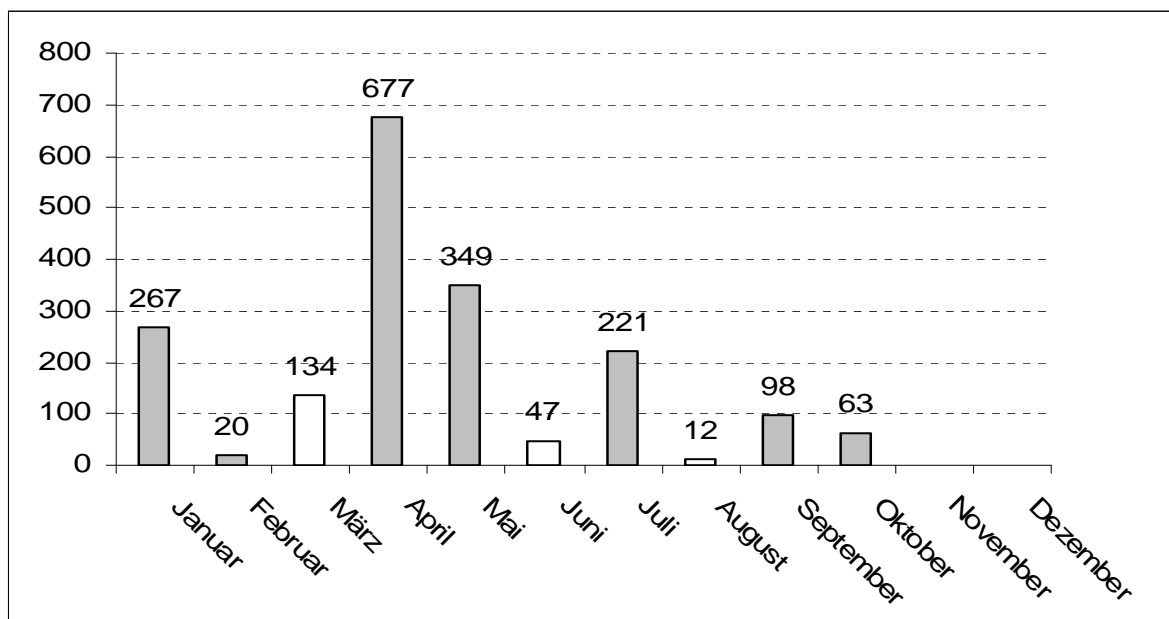


Tabelle 2: Beiträge 2009 nach Rubriken (Beiträge insgesamt = 107)

	Editorial	Kommentar	Aufsätze	Forschung Aktuell	Berichte des WSI	Aus der Praxis	Debatte
Heft 1/2009	1	0	8	0	0	0	0
Heft 2/2009	1	0	6	1	0	0	0
Heft 3/2009	0	1	4	1	1	1	1
Heft 4/2009	1	0	4	1	1	3	0
Heft 5/2009	1	0	5	0	0	2	1
Heft 6/2009	0	1	4	2	0	2	1
Heft 7/2009	1	0	7	0	0	0	2
Heft 8/2009	0	1	3	2	1	1	1
Heft 9/2009	1	0	6	0	0	0	0
Heft 10/2009	1	0	5	3	0	0	0
Heft 11/2009	0	1	4	2	0	1	0
Heft 12/2009	1	0	6	0	1	0	1
insgesamt	8	4	62	12	4	10	7

Tabelle 3: Autorenstatistik 2009

Heft	Autoren gesamt	Autorinnen	WSI	IMK	Gewerkschaften
1	17	3	3	0	0
2	15	3	1	0	0
3	15	1	2	0	2
4	10	4	3	0	3
5	11	2	3	1	4
6	14	5	0	0	2
7	11	6	3	0	0
8	12	3	1	0	0
9	9	4	0	2	0
10	18	9	0	0	0
11	15	4	1	0	1
12	12	0	1	0	0
Σ	159	44	18	3	12
in %	100,00%	27,67%	11,32%	1,89%	7,55%

Tabelle 4: Beiträge nach Schlagworten

Jahrgang	Thematische Schwerpunkte								
	Arbeitsbeziehungen & Mitbestimmung	Arbeitsmarkt & Beschäftigungspolitik	Europa & Globalisierung	Finanzmärkte & Finanzpolitik	Gewerkschaften	Löhne, Einkommen & Verteilung	Makroökonomie	Sozialstaat/ Sozialpolitik	Tarifpolitik
2009									
Januar	2	6	9	1	2	0	0	5	1
Februar	13	0	5	0	0	0	0	0	1
März	3	0	1	1	3	5	1	0	4
April	2	0	2	0	10	2	0	0	10
Mai	0	0	1	2	2	0	1	5	0
Juni	2	2	2	2	1	1	1	1	0
Juli	0	1	3	2	0	1	0	10	0
August	2	3	2	0	2	1	0	2	1
September	0	0	7	7	0	1	7	0	0
Oktober	1	2	0	0	1	0	0	3	0
November	0	0	0	0	1	2	0	2	1
Dezember	5	0	1	9	0	3	3	1	0
Summe	30	14	33	24	22	16	13	29	18

Übersicht 1: WSI-Mitteilungen – Schwerpunkthefte 2009 und 2010

Schwerpunkthefte 2009

01/2009	Das nordische Modell unter Anpassungsdruck
02/2009	Betriebsratsarbeit in Deutschland und den Niederlanden
04/2009	60 Jahre Tarifvertragsgesetz – Neue Herausforderungen für die Tarifpolitik
05/2009	Rückbesinnung auf den Staat
07/2009	Zukunft der Sozialversicherung – Sozialversicherung der Zukunft
09/2009	Die Krisen und der Euroraum
10/2009	Beschleunigt – aktiviert – zukunftsfähig? Arbeiten und Leben im Kapitalismus
12/2009	Nach dem Crash – Soziale Folgen der Finanzmarktkrise

Schwerpunkthefte 2010

02/2010	Innovation und Mitbestimmung
04/2010	Regulierung der Beschäftigung durch Recht
06/2010	Arbeits-Markt Wissenschaft: neue Identitäten, neue Übergänge?
07/2010	Arbeit und Gesundheit in schwierigen Zeiten
09/2010	Gewerkschaften und Wirtschaftskrise
11/2010	Arbeitsmarkt und Krise

Veröffentlichungen des WSI

Monografien

Reinhard Bispinck

- zusammen mit WSI-Tarifarchiv
WSI-Tarifhandbuch 2009, Frankfurt/Main 2009

Herausgeberschaften

Claudia Bogedan

- zusammen mit Silke Bothfeld und Werner Sesselmeier (Hrsg.)
Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III, 2009, VS Verlag
- zusammen mit Eric Seils und Simone Leiber (Hrsg.)
Zukunft der Sozialversicherung – Sozialversicherung der Zukunft. in: WSI-Mitteilungen 07/2009 (Schwerpunktheft)
- zusammen mit Hartmut Seifert und Uwe Optenhögel (Hrsg.)
Das Nordische Modell unter Anpassungsdruck, in: WSI-Mitteilungen 01/2009 (Schwerpunktheft)

Birgit Kraemer

- zusammen mit Elke Ahlers und Astrid Ziegler (Hrsg.)
Beschäftigte in der Globalisierungsfalle?, Baden-Baden 2009

Thorsten Schulten

- zusammen mit Torsten Brandt, Jörg Flecker, Christoph Hermann u.a.
Privatisation of Public Services and the Impact on Quality, Employment and Productivity (PIQUE), Summary Report, Wien 2009.
- zusammen mit Nils Böhlke, Thomas Gerlinger, Kai Mosebach und Rolf Schmucker
Privatisierung von Krankenhäusern. Erfahrungen und Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten, Hamburg 2009

Beiträge in Sammelbänden

Claudia Bogedan

- zusammen mit Uwe Optenhögel und Hartmut Seifert
Editorial, WSI-Mitteilungen 01/2009, 2
- Mehr als Flexicurity. Lehren aus der dänischen Arbeitsmarktpolitik, in: Hartmut Seifert/Olaf Struck (Hrsg.) „Arbeitsmarkt und Sozialpolitik - Kontroversen um Effizienz und Sicherheit“, Wiesbaden: VS-Verlag, 267-285

- zusammen mit Silke Bothfeld und Werner Sesselmeier
Arbeitsmarktpolitik – ein emanzipatorisches Projekt in der sozialen Marktwirtschaft, in: Silke Bothfeld/Werner Sesselmeier/ Claudia Bogedan (Hrsg.): Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III, VS-Verlag, 269-281
- zusammen mit Silke Bothfeld und Werner Sesselmeier
Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III. Eine Einleitung. In: Silke Bothfeld, Werner Sesselmeier und Claudia Bogedan (Hrsg.): Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III, VS-Verlag, 7-18

Heiner Dribbusch

- **60 Jahre Arbeitskampf in der Bundesrepublik – ein Überblick**, in: Reinhard Bispinck/Thorsten Schulten (Hrsg.), Zukunft der Tarifautonomie, Hamburg: VSA

Christina Klenner

- zusammen mit Svenja Pfahl
Jenseits von Zeitnot und Karriereverzicht – Wege aus dem Arbeitszeitdilemma, in: Heitkötter, Martina/Jurczyk, Karin/Lange, Andreas/Meier-Gräwe, Uta (2009): Zeit für Beziehungen? Zeit und Zeitpolitik für Familien, Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills, 259-290
- zusammen mit Ute Klammer
Weibliche Familienernährerinnen in West- und Ostdeutschland – Wunschmodell oder neue Prekarität? In: Rollenleitbilder und -realitäten in Europa: Rechtliche, ökonomische und kulturelle Dimensionen, Forschungsreihe des BMFSFJ, Band 8, Workshopdokumentation 20.-22.10.2008, Nomos-Verlag, 62-84
- zusammen mit einer Arbeitsgruppe: Die Rolle des Ernährers im Familienrecht In: Rollenleitbilder und -realitäten in Europa: Rechtliche, ökonomische und kulturelle Dimensionen, Forschungsreihe des BMFSFJ Band 8, Workshopdokumentation 20.-22.10.2008, 253-255
- zusammen mit Susanne Kohaut, Stephan Höyng
Vollzeit, Teilzeit, MInijobs, in: Projektgruppe GiB (Hrsg.): Geschlechterungleichheiten im Betrieb. Arbeit, Entlohnung und betriebliche Gleichstellung in der Privatwirtschaft, sigma-Verlag Berlin, 2009, 191-270
- zusammen mit Manuela Maschke, Gertraude Krell, Einleitung in: Projektgruppe GiB (Hrsg.): Geschlechterungleichheiten im Betrieb, Berlin, 2009, sigma-Verlag, 9-19

Birgit Kraemer

- zusammen mit Elke Ahlers und Astrid Ziegler
Standortverlagerungen – Welche Entwicklung zeichnet sich ab?, in: Elke Ahlers, Birgit Kraemer Astrid Ziegler (Hrsg.), Beschäftigte in der Globalisierungsfalle?, Nomos-Verlag Baden-Baden 2009, 9-18
- Simone Leiber
- Europäisierung sozialpolitischer Interessenvermittlung: Erosion oder Aufwertung korporatistischer Strukturen in den Mitgliedstaaten?, in: Britta Rehder/Thomas von Winter/Ulrich Willems (Hrsg.): Interessenvermittlung in Politikfeldern: Vergleichende Befunde der Policy- und Verbändeforschung, Wiesbaden: VS Verlag 2009, 248-266

Thorsten Schulten

- Zehn Jahre europäische Koordinierung der Tarifpolitik – eine Zwischenbilanz, in: Heiko Schlattermund/Manfred Flore (Hrsg.), Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER), Osnabrück: 2009, 103-118
- Vers une politique européenne de salaires minimums, in: Jean Faniel, Corinne Gobin, Carl Devos & Kurt Vandaele (Hrsg.), Solidarite en mouvement. Perspectives pour le syndicat de demain, Brüssel 2009, 133-148
- Naar een Europees minimumloonbeleid, in: Jean Faniel, Corinne Gobin, Carl Devos & Kurt Vandaele (Hrsg.), Solidariteit in beweging. Perspectieven voor de vakbond van morgen, Brüssel 2009, 133-148
- zusammen mit Torsten Brandt
Die Folgen von Liberalisierung und Privatisierung für Arbeitsbeziehungen, in: FORBA (Hrsg.), Die Privatisierung öffentlicher Dienstleitungen und deren Auswirkungen auf Qualität, Beschäftigung und Produktivität, Studien zur Zukunft öffentlicher Dienstleitungen der AK Wien Nr.7, Wien 2009, 35-50
- zusammen mit Nils Böhlke
Die Privatisierung von Krankenhäusern in Deutschland und ihre Auswirkungen auf Beschäftigte und Patienten, in: Nils Böhlke/Thomas Gerlinger/Kai Mosebach/Rolf Schmucker und Thorsten Schulten (Hrsg.), Privatisierung von Krankenhäusern. Erfahrungen und Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten, Hamburg 2009, 97-126

Andranik Tangian

- Flexicurity, Flexinsurance, and the European Commission's Green Paper 'Modernising Labour Law To Meet The Challenges Of The 21st Century', in: Jan Druker (Ed.) Working Lives, Working Choices. Canterbury Christ Church University, 9-13 July 2007. Conference Proceedings. Volume Two. Canterbury Christ Church University, 2009
- zusammen mit Hartmut Seifert
Wie gut ist Gute Arbeit in Europa?, in: E. Kistler und F. Mußmann (Eds.) Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe: Die Qualität der Arbeit. Hamburg, VSA-Verlag, 68-84

Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften

Martin Behrens

- zusammen mit Markus Helfen
Innerverbandliche Heterogenität und die Vertretungswirksamkeit deutscher Arbeitgeberverbände, in: Industrielle Beziehungen 01/2009, 5-24
- Formen der Dezentralisierung: Auswirkungen tarifpolitischer Entwicklungen auf die Effektivität der Betriebsratsarbeit, in: WSI-Mitteilungen 02/2009, 102-109
- Still Married after all These Years? Union Organizing and the Role of Works Councils in German Industrial Relations, in: Industrial and Labor Relations Review 03/2009, 275-293
- Unterscheiden sich Mitglieder von Betriebs- und Personalräten vom Rest der Belegschaften? in: Industrielle Beziehungen 04/2009, 303-326

Reinhard Bispinck

- Tarifpolitischer Halbjahresbericht: **Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2008**, WSI-Mitteilungen 08/2009
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv
Tarifpolitischer Jahresbericht 2008: **Tarifpolitik in der Finanzkrise**, in: WSI-Mitteilungen 04/2009, 210 – 217.
- Editorial: **60 Jahre Tarifvertragsgesetz – Neue Herausforderungen für die Tarifpolitik**, in: WSI-Mitteilungen 04/2009 (Schwerpunktheft).
- zusammen mit Thorstren Schulten
Re-Stabilisierung des deutschen Flächentarifvertragssystems, in: WSI-Mitteilungen 04/2009, 201-209
- **Hohe Lohnforderungen zum falschen Zeitpunkt?**, in: Wirtschaftsdienst 02/2009, 76
- **Reallöhne: Rauf oder runter?**, in: Wirtschaftsdienst August 2009, 502.

Florian Blank

- When 'Choice' and 'Choice' Are not the Same: Institutional Frameworks of Choice in the German Welfare System, in: Social Policy & Administration, 43, 06 (December), 585-600

Claudia Bogedan

- The same procedure as last year? „The same procedure as every year, James“ Oder: Warum Frauen auch zum 90. Geburtstag des Frauenwahlrechts noch weit von Gleichstellung entfernt sind, in: Argumente 02/2009, 22 – 27
- zusammen mit Silke Bothfeld und Simone Leiber
Fragmentierung des Bismarck'schen Sozialstaatsmodells? Ein Vorschlag zur Erfassung von Wohlfahrtsstaatswandel in Sozialversicherungsländern, in: Sozialer Fortschritt 58(5), 102-109
- zusammen mit Bettina Kohlrausch und Stefan Stache
Anschluss verpasst? Perspektiven berufsbezogenen Lernens. Einleitung zum Schwerpunkt, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 171, 06/2009, 10-13
- 40 Jahre aktive Arbeitsmarktpolitik in Deutschland: Beitrag zu einer Bilanz, in: WISO direkt, hrsg. von Friedrich-Ebert-Stiftung, 06/2009

- zusammen mit Simone Leiber und Eric Seils
Editorial, in: WSI-Mitteilungen 07/2009, 346
- zusammen mit Simone Leiber
Fit für die Zukunft: Vorschläge für eine moderne Sozialversicherung, in: WSI-Mitteilungen 07/2009, 400-401.
- Wolfram Brehmer
- zusammen mit Hartmut Seifert
Wie prekär sind atypisch Beschäftigte?, in: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 04/2008, 501-532

Heiner Dribbusch

- **Konkurrierende Tarifpolitik: Herausforderung für DGB-Gewerkschaften**, in: WSI-Mitteilungen, 04/2009, 193-200.
- **Streik-Bewegungen**, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, 04/2009

Christina Klenner

- Wer ernährt die Familie? Erwerb- und Einkommenskonstellationen in Ostdeutschland, in: WSI Mitteilungen 11/2009, 619-626

Simone Leiber

- Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitsfonds, in: WSI-Mitteilungen 03/2009, 168-170
- zusammen mit Stefan Greß und Maral-Sonja Manouguian
Integration von privater und gesetzlicher Krankenversicherung vor dem Hintergrund internationaler Erfahrungen, in WSI-Mitteilungen 07/2009, 369-382
- zusammen mit Claudia Bogedan und Eric Seils
Editorial in WSI-Mitteilungen 07/2009, 346
- zusammen mit Claudia Bogedan
Fit für die Zukunft: Vorschläge für eine moderne Sozialversicherung, in: WSI-Mitteilungen 07/2009, 400-401
- zusammen mit Claudia Bogedan und Silke Bothfeld
Fragmentierung des Bismarck'schen Sozialstaatsmodells? Ein Vorschlag zur Erfassung von Wandel in Sozialversicherungsländern, in: Sozialer Fortschritt 05/2009, 102-109

Claus Schäfer

- Mehr Regulierung ist notwendig (bei der betrieblichen Gesundheitspolitik),
Gastkommentar in: Arbeitsrecht im Betrieb 06/2009
- Soziale Polarisierung in Deutschland – Ein Mythos? Kritische Auseinandersetzung mit verteilungspolitischen Positionen des Instituts der Deutschen Wirtschaft, in: WISO-direkt der Friedrich-.Ebert-Stiftung, 07/2009
- Aus der Krise in die Krise? – WSI-Verteilungsbericht 2009, in: WSI-Mitteilungen 12/2009, 683-691

Thorsten Schulten

- WSI-Mindestlohnbericht 2009, in: WSI-Mitteilungen 03/2009, 150-157.

- zusammen mit Reinhard Bispinck
Re-Stabilisierung des deutschen Flächentarifvertragssystems, in: WSI-Mitteilungen 04/2009, 201-209.

Andranik Tangian

- zusammen mit Hartmut Seifert
Index "Qualität der Arbeit": Nordische Länder und Deutschland im Vergleich., in: WSI Mitteilungen, 01/2009, 52–57
- Towards consistent principles of Flexicurity, in: International Employment Relations Review, 14 (1), 14–38
- Evaluation of German parties and coalitions by methods of the mathematical theory of democracy, in: European Journal of Operational Research, 202, 294-307
- On the worker-friendly implementation of flexicurity. European Sectoral Social Dialogue: Balance and Perspectives. Paris, Fondation Europe et Société, in : Cahiers de la fondation No. 71–72. October 2008 – March 2009, 125–130.
- Decent work: indexing European working conditions and imposing workplace tax, in: Transfer 03/04/2009, 527–556

Reingard Zimmer

- zusammen mit Isabel Da Costa, Torsten Müller, Udo Rehfeld, Volker Telljohann
European and International Framework Agreements: new tools of transnational industrial relations?, in: Transfer, European Review of Labour and Research, 03-04/2009, 505-525.
- Abbau von Arbeitnehmerrechten. Zum Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung, in: Arbeitsrecht im Betrieb 12/2009, 671-674.

Diskussions- und Konferenzpapiere

Claudia Bogedan

- zusammen mit Alexander Herzog-Stein, Christina Klenner und Claus Schäfer
Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher – Anforderungen an die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise. WSI Diskussionspapier Nr. 167, 08/2009

Alexander Herzog-Stein

- zusammen mit Claudia Bogedan, Christina Klenner und Claus Schäfer
Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher – Anforderungen an die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise, WSI Diskussionspapier Nr. 167, 08/2009

Christina Klenner

- Zur Un-Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch überlange Arbeitszeiten, in: Arbeitnehmerkammer Bremen (2009): Mehr arbeiten – weniger leben? Auswirkungen von Arbeitszeitverlängerung auf die Lebenswelt, Bremen, 57-86
- zusammen mit Claudia Bogedan, Alexander Herzog-Stein und Claus Schäfer
Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher – Anforderungen an die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise, WSI Diskussionspapier Nr. 167, 08/2009

Simone Leiber

- zusammen mit Simone Grimmeisen
Zwischen Kostenprivatisierung und PatientInnenautonomie: Eigenverantwortung in der Gesundheitspolitik, WSI-Diskussionspapier163, 03/2009
- Armutsvermeidung im Alter: Handlungsbedarf und Handlungsoptionen, WSI-Diskussionspapier Nr. 166, 07/2009

Claus Schäfer

- zusammen mit Claudia Bogedan, Alexander Herzog-Stein und Christina Klenner
Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher – Anforderungen an die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise. WSI-Diskussionspapier Nr. 167, 08/2009

Thorsten Schulten

- Guter Lohn für gute Rente, WSI-Diskussionspapier Nr. 164, 06/2009

Andranik Tangian

- Towards computer-aided collective bargaining: Enhancing the trade unions position under flexicurity. WSI-Diskussionspapier Nr. 165, 06/2009
- Six Families of Flexicurity indicators developed at the Hans-Böckler-Foundation. WSI-Diskussionspapier Nr. 168, 11/2009

Sonstige Veröffentlichungen

Reinhard Bispinck

- **60 Jahre Tarifvertragsgesetz – Stationen der Tarifpolitik von 1949 bis 2009**, in: WSI (Hrsg.), in: WSI-Tarifhandbuch 2009, 57-71
- zusammen mit ThorstenSchulten
Zukunft des Tarifvertrags. Die Politik muss handeln, in: Einblick. Gewerkschaftlicher Info-Service vom 27.04.2009, 7
- **Tarifverträge. Modernes Instrument zur Gestaltung der Einkommens- und Arbeitsbedingungen**, in: Nordelbische Stimmen. Forum für kirchliche Zeitfragen in Hamburg und Schleswig-Holstein, Februar 2009, 16-18
- Bispinck, R./WSI-Tarifarchiv: Tarifpolitischer Jahresbericht 2008: **Tarifpolitik in der Finanzkrise**, Düsseldorf, 01/2009, 57 Seiten
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv
Tarifliche Regelungen zur Kurzarbeit - Daten aus 18 Wirtschaftszweigen, Düsseldorf, 02/2009, 36 Seiten
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv
Tarifliche Regelungen zur befristeten Arbeitszeitverkürzung, Untersuchung von Tarifverträgen in 26 Wirtschaftszweigen, Düsseldorf, 06/2009, 41 Seiten
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv
Tarifpolitischer Halbjahresbericht 2009 Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2009, WSI-Informationen zur Tarifpolitik, Düsseldorf, 07/2009, 26 Seiten
- **60 Jahre Tarifpolitik – ein kritischer Blick zurück**, in: Der Personalrat 07/08 2009, 277

- zusammen mit Heiner Dribbusch und Fikret Öz
Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase - Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank in Deutschland und im europäischen Vergleich – Projektbericht für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin 2009
http://www.boeckler.de/pdf/p_ta_lohnspiegel_berufsanfaengerinnen.pdf
- zusammen mit Fikret Öz
Was verdienen Bankkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2009, Düsseldorf 02/2009, 27 Seiten
- zusammen mit Fikret Öz
Was verdienen Technikerinnen und Techniker? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2009, Düsseldorf, 02/2009, 28 Seiten
- zusammen mit Heiner, Carola Gückelhorn und Fikret Öz
Was verdienen IT-Systemadministratoren und IT-Systemadministratorinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 03/2009, Düsseldorf, 09/2009, <http://www.lohnspiegel.de/dateien/IT-Systemadministrator%2038%20STUNDEN%202009-08-24.pdf>
- zusammen mit Heiner Dribbusch, Carola Gückelhorn und Fikret Öz
Was verdienen Kraftfahrzeug-mechaniker/innen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 04/2009, Düsseldorf, 11/2009
<http://www.lohnspiegel.de/dateien/KFZ-Mechaniker.pdf>

Claudia Bogedan

- Abgehängte Jugend? Ungelöste Probleme der Arbeitsmarktintegration, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 171, 06/2009, 20-25
- zusammen mit Kai Burmeister, Stefan Stache und Till van Treeck
Kurzarbeit – und dann? Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik gegen die Wirtschaftskrise - Einleitung zum Schwerpunkt, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 173, 09/2009, 11-14
- zusammen mit Alexander Herzog-Stein
Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 173, 09/2009, 15-20

Wolfram Brehmer

- zusammen mit Claudia Bogedan und Alexander Herzog-Stein
Betriebliche Beschäftigungssicherung in der Krise. Eine Kurzauswertung der WSI-Betriebsrätebefragung 2009, in: WSI Aktuell 01/2009

Heiner Dribbusch

- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase - Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank in Deutschland und im europäischen Vergleich – Projektbericht für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin 2009
http://www.boeckler.de/pdf/p_ta_lohnspiegel_berufsanfaengerinnen.pdf
- zusammen mit Reinhard Bispinck, Catrin Gückelhorn und Fikret Öz
Was verdienen IT-Systemadministratoren und IT-Systemadministratorinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 03/2009, Düsseldorf, September 2009, <http://www.lohnspiegel.de/dateien/IT-Systemadministrator%2038%20STUNDEN%202009-08-24.pdf>

- zusammen mit Reinhard Bispinck, Catrin Gückelhorn und Fikret Öz
Was verdienen Kraftfahrzeug-Mechaniker/innen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 04/2009, Düsseldorf, November 2009 <http://www.lohnspiegel.de/dateien/KFZ-Mechaniker.pdf>

Alexander Herzog-Stein

- **Leiharbeit nach Regionen im Jahr 2008:** Eine Auswertung der regionalen Datenbank „Atypische Beschäftigung“ des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, WSI-Texte
- zusammen mit Claudia Bogedan
Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, Heft 173, 09/2009, 15-20
- zusammen mit Camille Logeay,
Makroökonomische Effekte des Kündigungsschutzes auf das Niveau der Arbeitslosigkeit, Stellungnahme des IMK und des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, in: IMK Policy Brief 11/2009
- zusammen mit Claudia Bogedan und Wolfram Brehmer,
Betriebliche Beschäftigungssicherung in der Krise. Eine Kurzauswertung der WSI-Betriebsrätebefragung 2009, in: WSI-Aktuell 01, 12/2009
- Repräsentative Umfrage: Betriebsräte erwarten keine Entlassungswellen in den nächsten Monaten, Kluge Verteilung der Arbeitszeit federt Krisenfolgen ab, in: Böckler Impuls 18/2009, 04-05

Christina Klenner

- Erosion des Ernährermodells, in: Böckler Impuls 03/2009
- zusammen mit Astrid Ziegler
Gleichwertige Arbeit, schlechter bezahlt, in: Böckler Impuls 05/2009
- EU-Ost: Zurück zu alten Rollenmustern, in: Böckler Impuls 08/2009
- Die Frau als Familienernährerin, in: DGB Infobrief „Frau geht vor“, 12/2009, 10-12

Simone Leiber

- Gesundheitsreform: Verpasste Weichenstellungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit, in: zwd Frauen. Gesundheit & Politik supplement (23) 2009, 263, III
- gemeinsam mit Gerhard Bäcker, Jennifer Neubauer und Volker Meinhardt
Die Grundsicherungsmodelle der LINKEN. Gutachten erstellt im Auftrag der Bundestagsfraktion der LINKEN, Erweiterte Endfassung, Düsseldorf, 23. Januar, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Einkommen-Armut/Dokumente/Gutachten_Grundsicherung_Linke.pdf.

Claus Schäfer

- Ein Kindergeld für Alle, Gastbeitrag in der Frankfurter Rundschau vom 02.02.2009
- Streitfall Mindestlohn, Gastbeitrag in der Süddeutschen Zeitung vom 06.03.2009

Vorträge

Vorträge bei wissenschaftlichen Tagungen

Martin Behrens

- 7. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht. Tarifunwilligkeit als Strategie: Desintegrationstendenzen im Bereich der deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin 19./20.03.2009
- WSI-Diskussionsrunde. Das Verhältnis zwischen der SPD und den Gewerkschaften. Erste Ergebnisse einer Internetbefragung. Düsseldorf 04.08.2009
- zusammen mit Markus Helfen
Jahrestagung der German Studies Association. Arbeitgeberverbände am Ende der Sozialpartnerschaft? Erlangen 09.10.2009

Reinhard Bispinck

- Uni Duisburg/Essen, Tagung Arbeitszeit im Dialog zwischen Forschung und Politik, Referat: Arbeitszeitpolitik und -gestaltung: Wie wichtig sind noch Tarifverträge?, Duisburg 29.01.2009
- WSI-DGB-Symposium „60 Jahre Tarifvertragsgesetz – Zukunft der Tarifautonomie“, Referat „60 Jahre Tarifpolitik – ein kritischer Blick zurück“, Berlin 23./24.04.2009
- HBS/sdw, Seminar Spannungsfeld Tarifkonflikt 2009, Referat: Die wissenschaftliche Perspektive: Herausforderungen an Tarifparteien in Zeiten der Wirtschaftskrise Berlin 08.5.2009
- zusammen mit Thorsten Schulten
Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies (AIAS), Workshop on extension of collective agreements, Extension of collective agreements in Germany, Amsterdam 25.8.2009
- Konferenz "L'EVOLUTION DU DROIT DU TRAVAIL EN EUROPE SOUS LA PRESSION DE L'ECONOMIE (NEO-)LIBERALE" veranstaltet von Association Européenne des Juristes pour la Démocratie et les Droits de l'Homme dans le Monde in Paris, Tarifpolitik und Tarifsysteme in Europa in der Krise am 16.10.2009
- Asian-European Dialogue Forum for Labour Think Tanks / Research and Training Institutes, Vortrag "Minimum Wages in Germany", Düsseldorf 26./27.10.2009
- zusammen mit Thorsten Schulten
WSI Sommerschule 2009, Was hat die aktuelle Wirtschaftskrise mit der Einkommensverteilung zu tun? Berlin, 7.-11.09.2009
- zusammen mit Thorsten Schulten
WSI Sommerschule 2009, Einkommensgestaltung durch Tarifpolitik, Berlin, 7.-11.09.2009
- zusammen mit Thorsten Schulten
WSI Sommerschule 2009, Berlin, Lohnungleichheit und Niedriglohnsektor, 7.-11.09.2009

Claudia Bogedan

- bag arbeit, Chancen des demografischen Wandels, Tagung Herausforderungen des demografischen Wandels, Berlin 26.01.2009

- zusammen mit Alexander Herzog-Stein'
Präsentation für eine Delegation des französischen Gesundheitsministeriums,
Activation of minimum income in Europe –The Hartz Reforms, Düsseldorf 12.03.2009
- zusammen mit Simone Leiber
Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES), Universität Mannheim,
Sozialversicherung als Zukunftsmodell. Deutsche und internationale Perspektiven,
Mannheim 26.05.2009,
- WSI/IAB Workshop, Kurzarbeit – Qualifizierung - Beschäftigungsversicherung,
Düsseldorf 17.06.2009
- WSI Sommerschule, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik in Deutschland, Berlin 09.–
11.09.2009
- WSI-Herbstforum 2009, Soziales Recht der Arbeit - Regulierungen für Beschäftigung,
Berlin 03.-04.12.2009

Wolfram Brehmer

- IAB/WSI-Workshop, WSI-Betriebsrätebefragung 2009: Beschäftigungssicherung,
Düsseldorf 17.06.2009

Alexander Herzog-Stein

- Leuphana Universität, Forschungskolloquium „Freie Berufe, Mittelstand und
empirische Wirtschaftsforschung“, Wandel der Erwerbsformen – Königs- oder Irrweg
der Flexibilisierung am Arbeitsmarkt, Lüneburg 02.06.2009
- University of Edinburgh, Großbritannien, Internationale Konferenz „Relativity,
Inequality and Public Policy“, Games of Status and Discriminatory Contracts,
Edinburgh 07.06.2009
- WSI/IAB Workshop, Ein Vergleich konjunktureller Abschwungphasen seit 1973,
Entwickelt sich der Arbeitsmarkt diesmal anders?, Düsseldorf 17.06.2009
- SAMF-Jahrestagung „Kapitalmarkt, Gütermarkt, Arbeitsmarkt – beißen den Letzten die
Hunde?“, Krisenmanagement über Variationen des Arbeitsvolumens? Reichweite,
Grenzen und Nebenfolgen, Dortmund 19.11.2009

Christina Klenner

- WSI in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität
Duisburg-Essen, Arbeitstagung „Arbeitszeit im Dialog zwischen Forschung und
Praxis“, Familienfreundliche Arbeitszeiten, Duisburg 29.01.2009
- WSI in Kooperation mit SowiTra und Vertreter/innen von Universitäten, Workshop
„Prekarität im Lebenszusammenhang“, Prekarität im Lebenszusammenhang
ostdeutscher Familienernährerinnen?, Berlin 31.08.2009
- WOUPS-Projekt der EU (Workers under Pressure and Social Care), Abschlusskonferenz,
Kurzvortrag Formal and informal Care of Children in Germany, Paris 09.11.2009
- HBS-Gleichstellungstagung „Wege zur Entgeltgleichheit – Geschlechterungleichheiten
im Betrieb und Gleichstellungsstrategien“, Einfluss der Arbeitszeiten auf ungleiche
Entlohnung, zusätzlich Eröffnung sowie Fazit und Ausblick der Tagung, Berlin 01.-
02.10.2009

Birgit Kraemer

- European Restructuring Monitor der EU (ERM), Expert meeting, The ERM from a
German perspective, Brüssel 01.10.2009

Simone Leiber

- Nachwuchskongress zur Gesundheitspolitik 2009 des Zukunftsforums Gesundheitspolitik, Transformation des Sozialversicherungsmodells - Gesundheitsreformen in Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden im Vergleich, Berlin 04.-05.02.2009
- Central European University Budapest, Organisation des Panels „Welfare States and Gender Equality in Central and Eastern Europe“ und Kommentar auf der Konferenz Enlargement – Five Years After: The State of European Integration and New Challenges for the Discipline, Budapest 08.-09.05.2009
- zusammen mit Claudia Bogedan
Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES), Universität Mannheim, Sozialversicherung als Zukunftsmodell. Deutsche und internationale Perspektiven, Mannheim 26.05.2009

Claus Schäfer

- IAB/WSI-Workshop „Beschäftigungssicherung“, WSI-Positionen zur Arbeitsmarktpolitik: Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher, Düsseldorf, 17.06.2009
- WSI-Herbstforum 2009, Chancen und Grenzen von Regulierung am Beispiel von Arbeitsmarkt und Arbeitszeit, Berlin 03.12.2009
- WSI-Sommerschule 2009, Aspekte der Einkommensverteilung und der öffentlichen Umverteilung, Berlin 07.-11.09.2009

Thorsten Schulten

- Universität Koblenz-Landau, Deutschlands lohnpolitische Sonderrolle in Europa, Koblenz, 14. Januar 2009
- zusammen mit Nils Böhlke
WSI in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Soziologie der Johann-Wolfgang Goethe-Universität, Überblick über Privatisierungen von Krankenhäusern in Deutschland, Frankfurt a.M. 22.-23.01.2009.
- Friedrich-Ebert-Stiftung/College of Public Administration, University of Zhejiang, Labour Relations and Collective Bargaining in Europe, Hangzhou 09.-10.03.2009
- Friedrich-Ebert-Stiftung/College of Public Administration, University of Zhejiang, Conflict Resolution in Europe, Hangzhou, 09.-10.03.2009
- WSI in Kooperation mit dem DGB, Symposium 60 Jahre Tarifvertragsgesetz – Zukunft der Tarifautonomie, Das deutsche Tarifvertragssystem in europäischer Perspektive, Berlin 23./24.04.2009
- Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Good Jobs for good services?, Internationale Konferenz über die Auswirkungen der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen auf Beschäftigung, Produktivität und Servicequalität, Abwärtsspirale nach unten? Auswirkungen von Liberalisierung und Privatisierung auf Arbeitsbeziehungen und Kollektivvertragspolitik, Wien 24.04.2009
- Initiative Europäische Tarifautonomie, Solidarische Lohnpolitik in Europa, Frankfurt a.M. 22.08.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck
Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies (AIAS), Workshop on extension of collective agreements, Extension of collective agreements in Germany, Amsterdam 25.08.2009

- WSI/ver.di, 6. Workshop Europäische Tarifpolitik, Offener Arbeitsmarkt in Europa 2011, Migration im Zuge der EU-Osterweiterung – Auswirkungen auf Löhne, Arbeitsbedingungen und Beschäftigung, Berlin, 01.-02.09.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck
WSI Sommerschule 2009, Was hat die aktuelle Wirtschaftskrise mit der Einkommensverteilung zu tun? Berlin 07.-11.09.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck
WSI Sommerschule 2009, Einkommensgestaltung durch Tarifpolitik, Berlin 07.-11.09.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck
WSI Sommerschule 2009, Berlin, Lohnungleichheit und Niedriglohnsektor, 07.-11.09.2009
- FAFO, International Conference “World Day for Decent Work”, Decent Work for Migrant Workers: Trade Union Challenges, Is a Statutory Minimum Wage a Necessary Evil ???, Experiences from Germany, Oslo 07.10.2009
- Asian-European Dialogue Forum for Labour Think Tanks/ Research and Training Institutes, Minimum Wages in Europe An Overview, Düsseldorf, 26.-27.10.2009
- Asian-European Dialogue Forum for Labour Think Tanks/ Research and Training Institutes, Should there be Global Standards for National Minimum Wages ??? Düsseldorf, 26.-27.10.2009
- British Universities Industrial Relations Association (BUIRA), Fair Wages and Social Europe: Towards a European Minimum Wage Policy? London 30.10.2009
- Hochschule Bremen, Arbeitnehmerkammer Bremen, WSI in der Hans-Böckler-Stiftung. Fachtagung: Sozialmacht Europa? Wie stehen die Chancen für einen europäischen Mindestlohn? Bremen 06.11.2009

Andranik Tangian

- Indian Institute of Finance, Mathematical Theory of democracy and its financial applications und Monitoring European Flexicurity policy with composite indicators, Delhi 18.02.2009 und 20.02.2009
- University of Tilburg, Flexicurity indicators developed in the Hans Böckler Foundation. Kick-off meeting of the European Project "National Implementation of flexicurity pathways in consensus with social partners and backed up by monitoring instruments and empirical feedback", Tilburg 10.03.2009
- International Labour Process Conference, Is work in Europe decent? A study based on the 4th European Working Conditions Survey, Edinburgh 08.04.2009
- Annual conference of SASE, Decent work: Indexing working conditions and imposing workplace tax und Indexing decent work in Europe: general and lifelong learning perspectives, Paris 17. und 18.07.2009
- University of Lausanne, Evaluation of German parties and coalitions by methods of the mathematical theory of democracy. 62nd International conference of the World Association for Public opinion research, Lausanne 11.-13.09.2009 (12.09)
- Computer Zentrum der Russischen Akademie der Wissenschaften, Flexicurity and collective bargaining, Moskau 02.12.2009
- Mathematische Fakultät der Moskauer Staatlichen Universität, Modelle des Denkens mit Optimierung der Datendarstellungen, Moskau 03.12.2009

- Institut für Arbeit und Soziale Sicherheit des Russischen Gesundheits- und Sozialministeriums, European labour market policy and the WSI research, Moskau 04.12.2009

Vorträge bei politik- und verbandsnahen Veranstaltungen

Martin Behrens

- SPD Parteivorstand. Das Verhältnis zwischen der SPD und den Gewerkschaften. Erste Ergebnisse einer Internetbefragung. Berlin 05.08.2009
- Projektworkshop "IG Metall 2009". Mitgliedergewinnung durch Betriebsräte. Ergebnisse der Betriebsrätebefragungen 2005 und 2007, Frankfurt 09.11.2009

Reinhard Bispinck

- ver.di Landesbezirk NRW, Tarifkonferenz Handel, Vortrag: Tarifbilanz 2008 - Perspektiven für die Tarifrunde 2009, Haltern am See 19.01.2009
- IG Metall Bezirk Frankfurt - Klausurtagung, Vortrag: Tarifrunde 2008 - Bilanz und Perspektiven, Frankfurt/Main, 26.01.2009
- Veranstaltung Ver.di Wuppertal, Referat: Tarifbilanz 2008 und Ausblick auf 2009, Düsseldorf 04.03.2009
- Ver.di Düsseldorf, Tagung für Betriebsräte im Einzelhandel, Referat: Wirtschafts- und Finanzkrise und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten im Handel und Perspektiven für die Tarifauseinandersetzungen 2009, Düsseldorf 05.03.2009
- HBS, Abt. Studienförderung, Seminar zu Grundlagen der Mitbestimmung für Stipendiaten, Referat: Tarifverhandlungen: Grundlagen und Probleme, Düsseldorf 05.03.2009
- IG Metall Vorstand, Kaminesgespräch, Referat: Ende des Finanzkapitalismus, Wirtschaftskrise und Rolle der Tarifpolitik, Frankfurt 10.03.2009
- Uni Münster/IHK Münster, Podiumsdiskussion mit Prof. Ulrich von Suntum und Prof. Hans Tietmeyer: „Existiert die soziale Marktwirtschaft nicht mehr?“, Münster 12.03.2009
- AFB/EZA, Symposium „Rolle der Sozialpartner im Zeitalter der Globalisierung“, Die Sozial- und Tarifpartnerschaft unter dem Druck von Globalisierung und Wirtschaftskrise – Erfahrungen in Deutschland, Brixen/Italien 14./15.05.2009
- Gewerkschaft NGG, Hauptvorstandssitzung, 60 Jahre Tarifpolitik, Oberjosbach, 17.06.2009
- zusammen mit Thorsten Schulten
AIAS Amsterdam, Workshop, Extension of collective agreements in Germany, Amsterdam, 24./25.08.2009
- WSI-AK Flexible Arbeitszeiten, Referat "Tarifliche Regelungen zur Arbeitszeitgestaltung" 19.05.2009
- IG Metall Küste, Große Tarifkommission, Wirtschaftskrise und Tarifpolitik, Hamburg 23.09.2009
- 5. HBS-Gleichstellungstagung, Wege zur Entgeltgleichheit - Geschlechterungleichheiten im Betrieb und Gleichstellungsstrategien - „Einkommensunterschiede bei Berufseinsteiger/innen“, Berlin 01./02.10.2009

- IG Metall Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Tarifpolitische Konferenz, Vortrag "Perspektiven der Tarifpolitik im Jahr 2010", Hannover, 04.11.2009
- Klausurtagung des Tarifpolitischen Ausschusses des DGB, Vortrag "Projekt LohnSpiegel - Ergebnisse und Perspektiven", Berlin-Wannsee 18./19.11.2009

Claudia Bogedan

- Jungsozialisten Köln, Flexicurity, Köln 19.01.2009
- Fliedner Akademie, Who cares about care – Seniorenpolitik in Dänemark, Duisburg 30.01.2009
- zusammen mit Simone Leiber
Trainee-Schulung der IG-Metall, Grundlagen des Sozialstaats, Bad Orb 18.–20.02.2009
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Mehr Geschlechtergerechtigkeit in Skandinavien? Frauenerwerbstätigkeit und -entlohnung – ein Blick über den Tellerrand, Hannover 10.03.2009
- HBS-Studienförderung, Schulung Stipendiaten, Einführung in die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, 27.06.2009,
- FES Sommerakademie, Herausforderungen für den Sozialstaat, 08.07.2009
- zusammen mit Simone Leiber
Trainee-Schulung der IG-Metall, Grundlagen des Sozialstaats, Hattingen 21.–23.07.2009
- SPD, Drohende Altersarmut? Zukunft der Rente, Solingen 10.08.2009
- Verein zur Förderung von Demokratie und Völkerverständigung, Biografische Selbstbestimmung und sozialstaatliche Absicherung im Finanzmarktkapitalismus, Hattingen 28.11.2009,

Wolfram Brehmer

- Landtag München und DGB Bayern, Veranstaltung: 50 Jahre Personalvertretungsrecht in Bayern, Dezentralisierung von Regelungsstatbeständen in der Mitbestimmung des öffentlichen Dienstes – Vorstellung zentraler Ergebnisse der WSI-Personalrätebefragung 2007, München 30.01.2009
- TBS Rheinland-Pfalz, Betriebsrätemesse, Zentrale Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung 2007, Frankenthal 05.05.2009
- ver.di, Veranstaltung Gute Arbeit, Betriebliche Beschäftigungssicherung. Berlin 19.06.2009.

Heiner Dribbusch

- IG Metall und ver.di, Podiumsdiskussion im Rahmen der Union Summer-Tagung, Gewerkschaft und Betrieb, Sprockhövel 12.07.2009
- Internationale IMB Tagung: Organising Non-manual Workers, Organising Non-Manual Workers in the Crisis: challenges and opportunities, 29./30.10.2009

Christina Klenner

- Stadt Hamm in Kooperation mit Wirtschaftsförderung Hamm, Fachtagung „Zukunft Wiedereinstieg“, Trend Frauenerwerbstätigkeit. Optionen schaffen für mehr Geschlechtergerechtigkeit, Hamm 21.01.2009

- Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion, Tagung „Flexibel arbeiten und sicher leben“, Statement Arbeitszeitwünsche und Lebensphasen-spezifische Arbeitszeiten, Berlin 14.02.2009
- IG Metall, Europäischer Metallgewerkschaftsbund und International Metalworker Federation, Tagung „Precarious work = Precarious Lives. How women’s precarious employment impacts on families and communities“, How women’s precarious work impacts families, Frankfurt 18.03.2009
- zusammen mit Astrid Ziegler
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Fachgespräch Was können wir von den Schweizerinnen lernen? – Anwendbarkeit der Schweizer Lohnmessmethode zur Diagnose von Entgelt(un-)gleichheit zwischen Männern und Frauen, Vorstellung der zentralen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, Berlin 20.03.2009
- Landeshauptstadt Kiel, Fachtagung „Aktive Vaterschaft und Unternehmenskultur“, Jenseits von Zeitnot und Karriereverzicht – Wege aus dem Arbeitszeitdilemma, Kiel 24.03.2009
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Konferenz „Unternehmen Vereinbarkeit – Reif für die neuen Väter?“, Die „neuen Väter“ zwischen Beruf und Familie“, Berlin, 22.04.2009
- Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit DGB-BV, Veranstaltung „Einfach nicht genug zum Leben – unfreiwillige Teilzeitarbeit und MiniJobs!“, Der Rahmen muss sich ändern! Wenn Frauen die Familie ernähren und doch als Zuverdienerinnen behandelt werden, Berlin 27.05.2009
- WSI-Sommerschule „Einkommensverteilung in der Krise“, Ursachen der Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern, Berlin Pichelssee 08.09.2009
- ver.di-Landesfrauenräte Bayern und Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen, Veranstaltung „Spurensuche in Ost und West“, Frauenleitbilder und Lebensrealitäten im Ost-West-Vergleich und Podiumsdiskussion, München 03.-04.10.2009
- DGB-Bezirksfrauenkonferenz Sachsen, Prekäre Arbeit – prekäres Leben? Frauen in Sachsen 20 Jahre nach dem Fall der Mauer, Leipzig 17.10.2009
- Stadt Münster in Kooperation mit der Arge Münster im Rahmen der Landesinitiative Netzwerk des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Tagung „Wiedereinstieg und Frauenerwerbstätigkeit“, Zwischen Aufbruch und Stillstand. Zur Ambivalenz der Erwerbs- und Lebenssituation von Frauen, Münster 21.10.2009
- European Trade Union Committee for Education (ETUCE), Konferenz „Teacher unions’ strategies to promote gender equality within their own structures and in the education sector“, Traditional and modern gender roles and gender stereotypes in Europe, Rom 29.10.2009
- Ver.di, Seminar „Personalentwicklung: Hauptamtliche-Qualifizierung“, Gleichstellungspolitik – Eine für alle?, Berlin-Wannsee 13.11.2009
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB), Frauenkongress 2009 „Vereinbarkeit jetzt!“, Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit: geschlechtergerechte Arbeitszeitmodelle, sowie Workshop-Statement Helfen flexible Arbeitszeitmodelle?, Bern 20.11.2009
- WSI-Herbstforum 2009, Moderation Themenblock Berufliche Gleichstellung von Frauen – Notwendigkeit und Formen einer Regulierung, Berlin 03.12.2009
- Rosa-Luxemburg-Stiftung, Tagung „Frauenaufbruch 89“ Podiumsdiskussion: Emanzipationsansprüche ostdeutscher Mütter und Töchter, Berlin 06.12.2009

Simone Leiber

- Lise-Meitner-Gymnasium Willich: Strukturen, Probleme und Perspektiven des Sozialstaates: das Beispiel der Krankenversicherung, Düsseldorf 19.01.2009
- HBS, FES, ETUI-REHS und DGB, Europäisches Gespräch 2009, „Das soziale Europa wählen“, Input-Statement Soziale Perspektiven für den Binnenmarkt, Prag 10.-11.02.2009
- Heinrich-Böll-Stiftung NRW, Tagung „Zukunft der Rente, Rente der Zukunft“ Handlungsfeld Altersarmut: Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für das deutsche Alterssicherungssystem, Düsseldorf 27.02.2009
- Heinrich-Böll-Stiftung Hessen, Podiumsdiskussion, Kann das Modell Nordeuropa ein Vorbild für eine europäische Sozialpolitik sein?, Frankfurt 06.05.2009
- Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Frauenkonferenz, Handlungsfeld Altersarmut: Probleme und Perspektiven für die Absicherung von Frauen im deutschen Alterssicherungssystem, Essen 02.03.2009
- DGB Bielefeld, Handlungsfeld Altersarmut: Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für das deutsche Alterssicherungssystem, Bielefeld 18.03.2009
- Frauenbüro der Stadt Dortmund, Altersarmut von Frauen, Dortmund, 05.05.2009
- Bündnis 90/Die Grünen, Ist auf die Rente noch Verlass?, Berlin 15.06.2009
- Arbeitskreis Gesundheitspolitik/Pflege beim DGB-Bundesvorstand, Welche Risiken zur Altersarmut lassen sich identifizieren?, Berlin 26.06.2009
- StipendiatInnenseminar der Studienförderung der Hans-Böckler-Stiftung, Vortrags-Einheiten zu den Themen Alterssicherung und Gesundheitspolitik, Hattingen 27.06.2009
- Friedrich-Ebert-Stiftung und Fondation Jean Jaures, Tagung Sozialstaatsreformen und soziale Ungleichheit in Deutschland: Herausforderungen und Perspektiven, Paris, 01.07.2009
- Soziales Forum NRW des VdK 2009, Input-Statement und Podiumsdiskussion, Ohne Risiken und schädliche Nebenwirkungen: Armutsfeste Altersversorgung für alle Erwerbstätigen im Umlageverfahren, Düsseldorf, 03.09.2009

Claus Schäfer

- Diakonisches Werk in der EKD, Jahrestagung der nationalen und internationalen Miserior-Dienste, Armut in Deutschland und der Welt, Bad Boll, 12.02.2009
- Stadttheater Freiburg, Vortragsreihe „Capitalism Now“, Der Beitrag der Verteilungsungleichheit zur Finanzmarktkrise, Freiburg, 15.02.2009
- Bistum Aachen – Arbeiterkommission, Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland, Herzogenrath, 15.05.2009
- Deutsches Jugendinstitut, Workshop Kindergrundsicherung, Neue Wege in der Kindergrundsicherung?, München, 15.06.2009
- Junge Union Münster, Streitgespräch mit Professor Ulrich von Suntum/Neue Soziale Marktwirtschaft: Was bedeutet soziale Marktwirtschaft heute?, Münster, 28.06.2009
- Institut Kirche und Gesellschaft der Ev. Gemeinde, Krise in der Wirtschaft – Krise in der Verteilung?, Bielefeld, 18.08.2009
- Bistum Paderborn/Caritas, Tagung Soziale Dienste und die Wirtschaftskrise, Rahmenbedingungen sozialer Aktivitäten, Dortmund 11.11.2009

- Ernst-Freiburger-Stiftung, Ameranger Zukunftsgespräche von und mit Professor Meinhard Miegel, Menschliches Glück ohne ökonomisches Wachstum?, Amerang 20.11.2009

Thorsten Schulten

- zusammen mit Torsten Brandt
WSI in Kooperation mit der Deutschen Vertretung der Europäischen Kommission, Stakeholder-Workshop zur Präsentation der Ergebnisse des PIQUE-Projektes, Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen – Auswirkungen auf Beschäftigung und Tarifpolitik in Deutschland, Berlin 04.03.2009
- Friedrich-Ebert-Stiftung/Shanghai Municipal Trade Union Council, Gewerkschaftliche Positionen in der Weltwirtschaftskrise, Shanghai 12.03.2009
- Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Sozialpolitik in Europa - Auf dem Weg zu einem neuen Europäischen Sozialmodell, Düsseldorf 17.03.2009
- Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Für ein neues Sozialmodell in Europa. Perspektiven der europäischen Integration, Düsseldorf 28.05.2009
- Hans-Böckler-Stiftung, Jour-fixe, Deutschlands lohnpolitische Sonderrolle in Europa, Düsseldorf 10.06.2009.
- Gewerkschaft UNIA, Sommer-Uni(a) 2009, Politische Ökonomie des Lohns – Gewerkschaftliche Lohnpolitik in der Krise, Chexbres (Schweiz) 03.07.2009
- DGB Verbindungsbüro Brüssel, Auswirkungen von Privatisierung und Liberalisierung auf die Beschäftigung, Brüssel 04.11.2009
- AsJ und AfA in der SPD, Europäische Tarifverträge? Strategische Herausforderungen für die Tarifpolitik in Europa, Düsseldorf 23.11.2009
- ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser, Tarifpolitische Konferenz zur Tarifbewegung 2010, Tarifpolitik unter den Bedingungen der Krise, Hannover 27.11.2009

Andranik Tangian

- Annual meeting of the ILO/Global Labour University, Is work in Europe decent? Indexing working conditions and imposing workplace tax. Mumbai, 22.-25.02.2009. (24.02)
- Europäische Arbeitsmarktkonferenz. Stiftung Christlich-Soziale Politik, Arbeitnehmer Zentrum Königswinter, Towards consistent principles of flexicurity, Königswinter 26.03.2009
- International conference "Decent work and unemployment", Indexing working conditions and imposing workplace tax, Salzburg 26.-28.05.2009 (27.05)
- ETUI-Seminar "European Responses to the Crisis and Alternatives to GDP as an Element of a Paradigm Shift", Opening the debate: the strategy of the trade unions under the crisis, Brussels 29.06.2009
- DGB und IGM, Zu computerunterstützten Tarifverhandlungen unter Flexicurity. Präsentation im Rahmen des Projektes "National Implementation of flexicurity pathways in consensus with social partners and backed up by monitoring instruments and empirical feedback", Berlin 11.08.2009 sowie Frankfurt/M. 06.10.2009
- BDA und Gesamtmetall, Zu computerunterstützten Tarifverhandlungen unter Flexicurity. Präsentation im Rahmen des Projektes "National Implementation of flexicurity pathways in consensus with social partners and backed up by monitoring instruments and empirical feedback", Berlin 06.10.2009

- Europäische Kommission, Towards computer-assisted collective bargaining under flexicurity. Präsentation im Rahmen des Projektes "National Implementation of flexicurity pathways in consensus with social partners and backed up by monitoring instruments and empirical feedback", Brüssel 06.11.2009

Reingard Zimmer

- DGB-Bildungswerk, 6. Fachforum für Betriebsräte, Prekäre Beschäftigungsverhältnisse – Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte (geringfügige Beschäftigung/Leiharbeit), Hamburg(Sasel) 12.11.2009
- DGB-Nord/KDA, Vortrag auf dem 2. Nordforum zu Sozialer Verantwortung von Unternehmen und Wirtschaftskrise, Kiel 09.12.2009

Anhörungen

Thorsten Schulten

- Hessischer Landtag – Ausschuss für Arbeit, Familie und Gesundheit, Schriftliche Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE für ein Gesetz zur Änderung des Hessischen Gesetzes über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Hessisches Vergabegesetz – HVgG) vom 17. Dezember 2007 (GVBl. I S. 922) – Drucksache 18/1075, 13.10.2009.

Tagungen

Martin Behrens

- zusammen mit Heiner Dribbusch
WSI-Tagung, Herausforderungen für gewerkschaftliche Solidarität, Düsseldorf 26.03.2009

Reinhard Bispinck

- zusammen mit Thorsten Schulten, Claudia Bogedan und Claus Schäfer
WSI, Einkommensverteilung in der Krise - WSI-Sommerschule 2009, Berlin, 07.-11.09/2009
- zusammen mit Heiner Dribbusch und Fikret Öz:
Webbasierte Befragungen, Erfahrungen Probleme, Perspektiven am Beispiel von WageIndicator und LohnSpiegel, Wissenschaftlicher Methodenworkshop, im Rahmen des LohnSpiegel-Projektes , Düsseldorf, 24.06.2009
- Projekt „LohnSpiegel“ - Erfahrungen, Ergebnisse, Perspektiven, Workshop mit Gewerkschaften, Düsseldorf, 22.10.2009

Claudia Bogedan

- Autorinnen-Workshop, Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III, Düsseldorf 12./13.02.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck, Simone Leiber, Claus Schäfer und Thorsten Schulten
WSI Sommerschule 2009, Einkommensverteilung in der Krise, Berlin 07.-11.09.2009
- Buchpräsentation mit Vortrag (Kommentar) und Podiumsdiskussion, Berlin 02.09.2009

- zusammen mit Claus Schäfer
WSI-Herbstforum 2009, Chancen und Grenzen von Regulierungen - Wissenschaftliches Symposium für Heide Pfarr, Berlin 03./04.12.2009
- ESPAnet Konferenz, Organisation Panel Bismarckian Welfare States, Urbino/Italien 17.-19.09.2009,

Heiner Dribbusch

- zusammen mit Martin Behrens
WSI-Tagung, Herausforderungen für gewerkschaftliche Solidarität, Düsseldorf 26.03.2009
- Symposium 60 Jahre Tarifvertragsgesetz, Streiks und Aussperrungen in der deutschen Tarifpolitik, Berlin 23.04.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Wissenschaftlicher Methodenworkshop, Webbasierte Befragungen, Erfahrungen Probleme, Perspektiven am Beispiel von WageIndicator und LohnSpiegel,, Düsseldorf 24.06.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Workshop mit Gewerkschaften, Projekt „LohnSpiegel“, Erfahrungen, Ergebnisse, Perspektiven, Düsseldorf 22.10.2009
- Wissenschaftlicher Workshop, Beschäftigte und Gewerkschaften in der Wirtschaftskrise, Düsseldorf 11.11.2009

Christina Klenner

- Werkstattgespräch in Kooperation mit SowiTra und Vertreter/innen von Universitäten „Prekarität im Lebenszusammenhang“, Berlin 31.08.2009
- HBS-Gleichstellungstagung Wege zur Entgeltgleichheit – Geschlechterungleichheiten im Betrieb und Gleichstellungsstrategien, Berlin 01./02.10.2009

Simone Leiber

- Nachwuchs-Workshop Gesundheitspolitik von WSI und HBS-StipendiatInnen, Düsseldorf 30.3.2009

Claus Schäfer

- Gemeinsamer Workshop von WSI und IAB Beschäftigungssicherung, Düsseldorf 17.06.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck, Claudia Bogedan, Simone Leiber und Thorsten Schulten
WSI-Sommerschule 2009: Einkommensverteilung in der Krise, Berlin 07.-11.09.2009
- zusammen mit Claudia Bogedan
WSI-Herbstforum 2009: Chancen und Grenzen von Regulierung – Wissenschaftliches Symposium zum 65. für Heide Pfarr, Berlin 03/04.12.2009

Thorsten Schulten

- zusammen mit Nils Böhlke
WSI in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Soziologie der Johann-Wolfgang Goethe-Universität, Privatisierung und Ökonomisierung von Krankenhäusern in Deutschland Frankfurt a.M. 22.-23.01.2009

- zusammen mit Torsten Brandt
WSI in Kooperation mit der Deutschen Vertretung der Europäischen Kommission,
Stakeholder-Workshop zur Präsentation der Ergebnisse des PIQUE-Projektes, Berlin
04.03.2009
- zusammen mit Gabriele Sterkel und Sonja Marko (ver.di)
WSI/ver.di 6. Workshop Europäische Tarifpolitik, Offener Arbeitsmarkt in Europa 2011,
Berlin 01.-02.09.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck, Claudia Bogedan und Claus Schäfer
WSI, Einkommensverteilung in der Krise - WSI-Sommerschule 2009, Berlin 7.-
11.09.2009
- zusammen mit Rudolf Traub-Merz (FES Shanghai)
Asian-European Dialogue Forum for Labour Think Tanks/ Research and Training
Institutes, Düsseldorf 26.-27.10.2009
- zusammen mit Hochschule Bremen und Arbeitnehmerkammer Bremen
Fachtagung: Sozialmacht Europa? Wie stehen die Chancen für einen europäischen
Mindestlohn? Bremen 06.11.2009

Medienaktivitäten

Pressemeldungen

Martin Behrens

- zusammen mit Wolfram Brehmer
Betriebliche Mitbestimmung. Beschäftigte in rund 28.000 Betrieben würden durch FDP-Forderung ihre Betriebsräte verlieren, 16.10.2009

Reinhard Bispinck

- Unbefriedigender Koalitionskompromiss zum Entsendegesetz, 13.01.2009
- Bilanz des WSI-Tarifarchivs, Tarifrunde 2008: Tarifpolitik in der Finanzmarktkrise, 20.01.2009
- Tarifrunde 2009 - aktuelle Forderungen zwischen 5 und 8,7 Prozent, 17.02.2009
- Tarifliche Regelungen zur Kurzarbeit, 20.02.2009
- Online-Umfrage von www.frauenlohnspiegel.de, Frauen nicht nur beim Gehalt im Nachteil, 03.03.2009
- Was verdienen Bankkaufleute?, 16.03.2009
- Bilanz 60 Jahre Tarifvertragsgesetz, 02.04.2009
- Tarifverträge, die Geschichte machten, 07.04.2009
- Meist 30 Tage Urlaub und bis zu 1.993 Euro für die Urlaubskasse - ein Plus gegenüber dem Vorjahr zwischen 11 und 66 Euro, 09.06.2009
- Tarifliche Regelungen zur befristeten Arbeitszeitverkürzung, 10.06.2009
- Online-Umfrage des LohnSpiegel: Was verdienen Technikerinnen und Techniker?, 16.06.2009
- Tarife steigen jahresbezogen um durchschnittlich 3,0 Prozent, 07.07.2009
- Tarifliche Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz - die aktuelle Übersicht, 27.08.2009
- Was verdienen IT-Systemadministratoren? Online-Umfrage von www.lohnspiegel.de, 18.09.2009
- Tarifrunde 2010: Die Kündigungstermine, 22.09.2009
- Bereits Berufsanfängerinnen verdienen weniger als ihre männlichen Kollegen, WSI-Projekt LohnSpiegel, 01.10.2009
- Gesetzliche Grenze für sittenwidrige Löhne schafft keinen angemessenen Mindestlohn, Analyse WSI-Tarifarchiv, 21.10.2009
- Tarifliches Weihnachtsgeld - Trotz Krise ein Plus in vielen Branchen, 02.11.2009
- Jetzt 280 Berufe bei www.LohnSpiegel.de, Service-Angebot WSI-Tarifarchiv, 23.11.2009
- Was verdienen Kfz-Mechaniker/innen?, Online-Umfrage von www.lohnspiegel.de, 27.11.2009
- Erfolgreiches Tarifjahr 2009 - aber die Krise lässt Effektiveinkommen schrumpfen, 07.12.2009
- Öffentlicher Dienst: Unterdurchschnittlicher Anstieg der Tarifverdienste, 15.12.2009

Claudia Bogedan

- Neuer Index: Deutschland hinkt bei Arbeits- und Arbeitsmarktbedingungen hinter Nordeuropa her, Pressemeldung zu WSI-Mitteilungen Schwerpunktheft 01/2009, 23.01.2009
- 40 Jahre Arbeitsförderungsgesetz: Analysen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik: 40 Jahre Arbeitsförderungsgesetz: Forscher empfehlen mehr berufliche Bildung, 30.06.2009
- Buchpräsentation Arbeitsmarktpolitik in der Sozialen Marktwirtschaft, 28.08.2009
- Analyse des WSI: Arbeitszeit, Qualifizierung, soziale Dienstleistungen – Ansätze für mehr Beschäftigung, Diskussionspapier, 31.08.2009
- Repräsentative Umfrage: Betriebsräte erwarten keine Entlassungswellen in den nächsten Monaten, zu Impuls-Beitrag: Kluge Verteilung der Arbeitszeit federt Krisenfolgen ab, Impuls 18/2009, 4-5, 19.11.2009

Wolfram Brehmer

- zusammen mit Hartmut Seifert
Atypisch Beschäftigte, in der Krise schlecht geschützt, 26.02.2009
- zusammen mit Martin Behrens
Beschäftigte in rund 28.000 Betrieben würden durch FDP-Forderung ihre Betriebsräte verlieren 16.10.2009
- zusammen mit Alexander Herzog-Stein und Claudia Bogedan
Repräsentative Umfrage: Betriebsräte erwarten keine Entlassungswellen in den nächsten Monaten 19.11.2009

Heiner Dribbusch

- Rückgang des Streikvolumens, aber deutlich mehr Streikende. WSI-Arbeitskampfbilanz 2009, 21.04.2009
- 300.000 Streikende im ersten Halbjahr – weniger Flächenstreiks aber mehr betriebliche Konflikte. WSI-Halbjahresbilanz 2009 zu Arbeitskämpfen, 07.07.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Was verdienen IT-Systemadministratoren? Online-Umfrage von www.lohnspiegel.de, 18.09.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Bereits Berufsanfängerinnen verdienen weniger als ihre männlichen Kollegen, WSI-Projekt LohnSpiegel, 01.10.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Jetzt 280 Berufe bei [ww.LohnSpiegel.de](http://www.LohnSpiegel.de), Service-Angebot WSI-Tarifarchiv, 23.11.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz
Was verdienen Kfz-Mechaniker/innen?, Online-Umfrage von www.lohnspiegel.de, 27.11.2009

Alexander Herzog-Stein

- Analyse des WSI: Arbeitszeit, Qualifizierung, soziale Dienstleistungen – Ansätze für mehr Beschäftigung, zu WSI-Diskussionspapier Nr. 167, 31.08.2009
- Datenbank Atypische Beschäftigung: Landkarte der Leiharbeit: Neue WSI-Datenbank zeigt Daten für jeden Land- und Stadtkreis, 17.09.2009
- Analyse zur Krisenbewältigung am Arbeitsmarkt: Starker Kündigungsschutz Voraussetzung für interne Flexibilität - keine Belege für negative Wirkung, 10.11.2009

- Datenkarte 2009 der Hans-Böckler-Stiftung: Das Wichtigste im Taschenformat: Fakten zu Wirtschaft, Arbeitswelt und Mitbestimmung, 12.11.2009

Christina Klenner

- zusammen mit Astrid Ziegler
Equal Pay Day: Quebec kann Vorbild sein für Regeln gegen Einkommensdiskriminierung, 18.03.2009
- Simone Leiber
- Finanzierung des Gesundheitswesens - Wissenschaftlicher Recherceservice der Hans-Böckler-Stiftung, 19.05.2009
- WSI: Einheitliche Wettbewerbsordnung für Krankenversicherungen steigert Effizienz und Gerechtigkeit: Zum Bundesverfassungsgerichtsurteil Basistarife, 10.06.2009
- Entwicklung der Renten und Schutz gegen Altersarmut - Wissenschaftlicher Recherceservice der Hans-Böckler-Stiftung, 18.06.2009
- Gesundheitsforscher: Reformschritte für fairen Wettbewerb zwischen Krankenversicherungen, zum Erscheinen der aktuellen WSI Mitteilungen, 14.07.2009
- Schwerpunkttheft zur Zukunft des Sozialstaats
Sozialversicherungssystem wirkt in der Krise stabilisierend, 16.07.2009

Claus Schäfer

- WSI-Verteilungsbericht 2009: Aus der Krise in die Krise, 03.12.2009

Thorsten Schulten

- zusammen mit Reinhard Bispinck
Unbefriedigender Koalitionskompromiss zum Entsendegesetz: Nur eine Teillösung - gesetzlicher Mindestlohn bleibt auf der Tagesordnung, 13.01.2009
- Studie in den neuen WSI Mitteilungen: Elf EU-Staaten erhöhen Mindestlöhne - in Westeuropa mindestens 8,40 Euro pro Stunde, 05.03.2009
- zusammen mit Reinhard Bispinck
Bilanz 60 Jahre Tarifvertragsgesetz
WSI: Deutschland kann sich bei Re-Stabilisierung des Flächentarifvertrages an Nachbarn orientieren, 02.04.2009
- Aktuelle Auswertung des WSI: Mindestlöhne: In Westeuropa über 8,40 Euro, 26.08.2009
- zusammen mit Nils Böhlke
Neuer Sammelband zur Krankenhausprivatisierung: Personal in privaten Kliniken hat deutlich mehr Betten zu versorgen als in öffentlichen Häusern, 04.12.2009

Presse

Reinhard Bispinck

- junge welt, Interview zum Ausblick auf die Tarifrunde 2009, 08.01.2009
- Westfalenpost, Interview zum Arbeitnehmerentsendegesetz und Mindestarbeitsbedingungsgesetz, 16.01.2009
- Focus, Interview zur Aufgabe der Tarifpolitik in der Wirtschaftskrise, 04.02.2009
- Stuttgarter Zeitung, Interview zum Mindestlohn in der Zeitarbeitsbranche, 05.02.2009

- Rheinische Post, Interview Wie flexibel sind Tarifverträge?, 22.06.2009
- Gong, Interview LohnSpiegel, 13.10.2009
- Rheinische Post, Interview Rückblick Tarifrunde 2009 und Ausblick auf 2010, 29.10.2009
- ZEIT online, Interview Rückblick Tarifrunde 2009 und Ausblick auf 2010, 01.11.2009
- WAZ, Interview Weihnachtsgeld 2009, 03.11.2009
- Kölnische Rundschau, Interview Weihnachtsgeld 2009, 24.11.2009
- Saarbrücker Zeitung, Interview zur Tarifentwicklung 2009, 24.11.2009
- Süddeutsche Zeitung, Interview zur Tarifentwicklung 2009, 19.12.2009

Florian Blank

- EXPRESS, Infogespräch zu Pflegeversicherung/Koalitionsvertrag, 10/2009

Claudia Bogedan

- chrismon, Ist die Krise positiv für Frauen?, 05.05.2009
- Neues Deutschland, Aktuelle Arbeitsmarktpolitik, 01.09.2009

Wolfram Brehmer

- Telepolis (Heise), Interview Leiharbeit – Randbelegschaft und Gewerkschaften, 09.01.2009
- Verbrauchermagazin (Hubert Burda Media, SUPERillu Verlag): Interview Leiharbeit – Veränderungen in der Krise, 09.02.2009
- DUZ-Magazin, Pressegespräch Personalräte in Hochschulen, 02.10.2009
- Interview, Zeitschrift Personalführung, Betriebs- und Personalräte nach Beendigung der Vertretungstätigkeit, 25.11.2009

Heiner Dribbusch

- Märkische Volkszeitung, Interview zu Gewerkschaften und Krise, 08.01.2009
- TZ München, Tarifrunde/Streiks, 02.02.2009
- FR, Interview zur Streikentwicklung, 25.02.2009
- ddp Statement zur Situation der Gewerkschaften in der Krise, 27.02.2009
- Reuters, Interview zur Situation der Gewerkschaften in der Krise, 05.03.2009
- Saarbrücker-Zeitung, Interview zu Konkurrenzgewerkschaften, 12.03.2009
- VDI-Nachrichten, Statement zu Konkurrenzgewerkschaften, 24.03.2009
- Le Monde, Interview zur Situation von Gewerkschaften in der Krise, 06.04.2009
- Reuters, Interview zur Arbeitskampfbilanz 1. Halbjahr 2009, 29.07.2009
- dpa, Interview zur Arbeitskampfbilanz 1. Halbjahr 2009, 29.07.2009
- AP, Interview zur Arbeitskampfbilanz 1. Halbjahr 2009, 29.07.2009
- FR, Interview zur Arbeitskampfbilanz 1. Halbjahr 2009, 29.07.2009
- FAZ, Interview zum Kita-Streik und zur Arbeitskampfbilanz, 29.07.2009
- Weserkurier zu Hundt, BDA Statement zur Tarifpolitik, 31.07.2009

- Hamburger Abendblatt, Gender pay gap bei BerufseinsteigerInnen, 01.10.2009
- sowie zahlreiche Hintergrund- und Informationsgespräche mit JournalistInnen zu Fragen der Arbeitskämpfentwicklung sowie einzelnen Arbeitskonflikten.

Alexander Herzog-Stein

- Thomson Reuters, Telefoninterview zu Entwicklung am Arbeitsmarkt, politische Maßnahmen, Konjunkturprogramme und Verträge zur Beschäftigungssicherung, 01.04.2009
- Neue Rhein Zeitung (NRZ), Telefoninterview zur weiteren Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des SGB II, 04.05.2009 (verwendet für „Die Hartz-IV-Bombe tickt - und sie wird explodieren“, Neue Rhein Zeitung (NRZ), 05.05.2009)
- Neue Rhein Zeitung (NRZ), Telefoninterview anlässlich der Bekanntgabe des Arbeitsmarktentwicklung im Monat Mai 2009 zu Arbeitslosenstatistik und Unterbeschäftigung, 28.05.2009.
- Die Welt, Telefoninterview zu Arbeitsmarktentwicklung anlässlich der Bekanntgabe des Arbeitsmarktberichts im Monat Mai 2009 und zum Thema Kurzarbeit, 28.05.2009 (verwendet für „Lage am Arbeitsmarkt weniger finster als erwartet“, Welt Online, 29.05.2009 und „Der verdeckte Rettungsfonds“, Die Welt, 29.05.2009).
- Spiegel Online, Telefoninterview zur Entwicklung der Leiharbeit, 14.08.2009 (verwendet für „Zeitarbeitsfirmen rufen Ende der Talfahrt aus“, Spiegel Online, 14.08.2009).
- Märkische Allgemeine, Telefoninterview zu Arbeitszeitverlängerung, 14.08.2009 (verwendet für „Arbeit: Mit längerer Arbeitszeit aus der Krise – Post plant eine Rückkehr zur 40-Stunden-Woche, Verdi ist streikbereit“, Märkische Allgemeine, 15.08.2009).
- IG Metall direkt, Telefoninterview zu Arbeitszeitverlängerung (verwendet für „Kurzarbeit sichert hunderttausende Arbeitsplätze“, direkt, Infodienst der IG Metall, 21.08.2009).
- Frankfurter Rundschau, Telefoninterview zu Leiharbeit (verwendet für „Bundestagswahl 2009: Der Wahlkampf test“, Frankfurter Rundschau, 09.09.2009).
- Westfalenpost, Telefoninterview zu regionale Verbreitung von Leiharbeit (verwendet für „Große regionale Unterschiede bei der Nutzung von Zeitarbeitskräften“, Westfalenpost, 22.09.2009)
- Märkische Allgemeine, Telefoninterview zu Kurzarbeit (verwendet für „Kurzarbeit verhindert Entlassungen, bringt für Betroffene aber Einschränkungen mit sich“, 01.10.2009)
- Tagesspiegel, Telefoninterview zu Kündigungsschutz (verwendet für „Schnell rein, schnell raus“, Tagesspiegel, 04.10.2009)
- Tagesspiegel, Telefoninterview zu Kündigungsschutz (verwendet für „Auf Dauer befristet“, Tagesspiegel, 28.10.2009)
- Frankfurter Rundschau, Telefoninterview zu Arbeitsmarktentwicklung im Oktober (verwendet für „Die Job-Überraschung“, Frankfurter Rundschau, 30.10.2009)
- Neues Deutschland, Telefoninterview zu regionale Verbreitung von Leiharbeit (verwendet für „Datenbank Atypische Beschäftigung“, Neues Deutschland, 06.11.2009)
- Manager-Magazin, Telefoninterview zu Beschäftigungssicherung in der Krise und den Ergebnissen der WSi-Betriebsrätebefragung 2009 (verwendet für „Weniger Schulden: Wie der Arbeitsmarkt den Staat entlastet“, www.manager-magazin.de, 20.11.2009)

- Frankfurter Rundschau, Telefoninterview zu Arbeitsmarktentwicklung im November (verwendet für „Job-Einbruch nicht in Sicht: Frühindikator gibt keinen Hinweis auf Entlassungswelle“, Frankfurter Rundschau, 02.12.2009)

Christina Klenner

- Erziehung und Wissenschaft, Zeitschrift der GEW, Interview Verdienst muss die Existenz absichern, 03/2009, 34
- AiBplus, Telefoninterview zum Thema Erosion des Ernährermodells, 04.03.2009
- Süddeutsche Zeitung, Telefoninterview zu Arbeitszeiten von Eltern, 27.03.2009
- Nordseezeitung Bremerhaven, Interview zu Betrieben und ihrem Umgang mit „Neuen Vätern“, 22.04.2009 (erschienen 23.04.09)
- Westfälische Rundschau, Interview zu Teilzeitarbeit, 29.04.2009
- www.mediapart.fra , Herr Magnaudeix, 13.05.2009
- Interview mit dem, Vpod-magazin (Verband des Personals öffentlicher Dienste, Schweiz), Schwerpunktheft Vereinbarkeit – Wie Familie und Beruf unter einen Hut gehen, Zuhause wartet noch viel Arbeit, Nr. 08, 10/2009
- Interview mit dem „Stern“ zu Frauen in Ostdeutschland, erschienen 05.11.2009

Simone Leiber

- Financial Times Deutschland, Gastbeitrag System mit heilbaren Krankheiten, 05.02.2009, 26
- Metallzeitung, Interview zu Altersarmut in Deutschland, 05.03.2009
- Frankfurter Rundschau, Kommentar zur IAB-Studie „Viele Bedarfsgemeinschaften bleiben lange bedürftig“, 09.03.2009
- Süddeutsche Zeitung (SZ-Magazin), Gespräch zu Zukunft der Renten für die „Trümmergeneration“ (diejenigen, die am 15. September 2008 geboren wurden, an dem Tag, als Lehmann Brothers zusammenbrach), 26.03.2009
- Infogespräch mit der freien Journalistin Claudia Wessling, Altersarmut, 21.04.2009
- Kölner Stadtanzeiger, Telefoninterview Altersarmut, 05.06.2009
- EXPRESS, Telefoninterview Arbeitsmarktchancen Älterer und Rente 67, 13.07.2009

Claus Schäfer

- Zahlreiche Telefoninterviews zu Fragen von Verteilung, Niedriglöhnen, Arbeitsmarkt u.ä.

Thorsten Schulten

- Les Echos, Interview zur Position der deutschen Gewerkschaften in der Krise, 05.05.2009
- Abendzeitung München, Interview zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt; 26.05.2009
- L'Express (Frankreich): Interview zu den Möglichkeiten einer europäischen Mindestlohnpolitik, 05.06.2009
- Frankfurter Rundschau, Interview zur Privatisierung von Krankenhäusern, 10.11.2009
- Zahlreiche Hintergrundgespräche zu den Themen Mindestlöhne, Tarifpolitik und Privatisierung

Pressekonferenzen

Reinhard Bispinck

- Tarifpolitischer Jahresbericht 2008, 20.01.2009
- zusammen mit Thorsten Schulten
Bilanz 60 Jahre Tarifvertragsgesetz, 02.04.2009
- zusammen mit Christina Klenner
Gender pay gap bei Berufsanfänger/innen, anlässlich der 5. HBS-Gleichstellungstagung
Wege zur Entgeltgleichheit – Geschlechterungleichheiten im Betrieb und
Gleichstellungsstrategien, Berlin 01./02.10.2009

Christina Klenner

- zusammen mit Reinhard Bispinck
Pressekonferenz anlässlich der 5. HBS-Gleichstellungstagung Wege zur
Entgeltgleichheit – Geschlechterungleichheiten im Betrieb und
Gleichstellungsstrategien, Berlin 01./02.10.2009

Claus Schäfer

- zusammen mit Heide Pfarr
Pressekonferenz zum WSI.-Verteilungsbericht 2009 und zum WSI-Herbstforum 2009
Chancen und Grenzen von Regulierung, Berlin 03.12.2009

Thorsten Schulten

- zusammen mit Reinhard Bispinck
Bilanz 60 Jahre Tarifvertragsgesetz, Berlin 02.04.2009
- zusammen mit Nils Böhlke
Vorstellung des Bandes: Privatisierung von Krankenhäusern, Berlin 04.12.2009

Rundfunk

Reinhard Bispinck

- Mitteldeutscher Rundfunk, Hörfunk, Interview zum aktuellen Koalitionskompromiss
über Mindestlohn in der Zeitarbeitsbranche, 14.01.2009
- WDR - Hörfunk, Sendung "Profit": Tarifbilanz 2008 - Tarifrunde 2009, 20.01.2009
- rbb inforadio "vis a vis": Interview Tarifrunde 2008 und Ausblick auf das Jahr 2009,
20.01.2009
- Info-Radio Berlin-Brandenburg, Interview zum Arbeitnehmerentsendegesetz und
Mindestarbeitsbedingungsgesetz, 22.01.2009
- Hessischer Rundfunk, Thema: Arbeitskosten, (Autark-Studio) Düsseldorf, 20.02.2009
- Info-Radio Berlin-Brandenburg, Interview zum aktuellen Stand der
Mindestlohngesetzgebung, 02.04.2009
- WDR 5, Antworten der Gewerkschaften auf die Krise, Düsseldorf, 01.05.2009
- Bayerischer Rundfunk, Interview zur Streikentwicklung, Düsseldorf, 26.05.2009
- NDR 1 Mecklenburg-Vorpommern Interview Ist der Tarifvertrag ein Auslaufmodell?,
Düsseldorf 23.06.2009

- Bayerischer Rundfunk, Interview Zwischenbilanz der Tarifrunde 2009 und Ausblick auf das Tarifjahr 2010, 09.07.2009
- MDR-Hörfunk, Sendung Jump, Interview Lohndifferenzen zwischen Frauen und Männern, 13.10.2009
- Deutsche Welle, Interview Tarifpolitik der Gewerkschaften im Jahr 2010, 29.10.2009
- wdr Köln, Funkhaus Europa, Sendung Cosmo, Interview Weihnachtsgeld 2009, 03.11.2009
- NDR, Hörfunk, Interview Weihnachtsgeld 2009, 03.11.2009
- wdr 5, Hörfunk Sendung Profit Interview Tarifliches Weihnachtsgeld 2009, 05.11.2009
- NDR-Hörfunk, Interview Beschäftigungssicherung in der Metallindustrie, 11.11.2009
- NDR Hörfunk, Interview Weihnachtsgeld 2009, 24.11.2009
- Hess. Rundfunk Hörfunk, Interview Weihnachtsgeld 2009, 24.11.2009
- WDR Hörfunk, Sendung Profit, Interview zum Weihnachtsgeld

Claudia Bogedan

- hr1 Meridian, Kurzinterview zu Kita-Streik – Warum sind soziale Berufe nicht besser anerkannt und bezahlt?, 06.05.2009

Heiner Dribbusch

- SWR 2 Forum: "Wenn dein starker Arm es will" - Wie sich die Streikkultur gewandelt hat, Diskussionsrunde, 14.07.2009

Alexander Herzog-Stein

- Deutschlandradio Kultur, Diskutant bei der Sendung Wortwechsel mit dem Titel „Immer mehr Teilzeit- und Minijobs, Kurz-, Zeit- oder Leiharbeit in Deutschland - Drohen uns amerikanische Verhältnisse oder wie viel ist uns Arbeit noch wert?“ zum Thema atypische Beschäftigung, 28.08.2009

Christina Klenner

- Radio Berlin-Brandenburg (rbb1), Live-Telefoninterview zu Entgeltungleichheit, 15.03.2009
- Interview Deutsche Welle zu Betrieben und ihrem Umgang mit „Neuen Vätern“, 22.04.2009
- Telefoninterview Radio LORA München, zum Thema Frauenerwerbstätigkeit in Ostdeutschland, 02.09.2009
- Interview Hessischer Rundfunk Ursachen der Entgeltungleichheit, gesendet 03.10.2009
- Radio LoRa, CH-Zürich, Ausschnitte aus Referat Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit: geschlechtergerechte Arbeitszeitmodelle anlässlich SGB-Frauenkongress 2009, Ausstrahlung 23.11.2009 mit Wiederholung 27.11.2009

Simone Leiber

- WDR, Infogespräch Betriebliche Altersvorsorge, 06.07.2009
- Inforadio des Rundfunk Berlin Brandenburg, Interview Altersvorsorge und Finanzkrise, 27.07.2009

Claus Schäfer

- Mitteldeutscher Rundfunk, Hörbeitrag für die Reihe „Figaro“, Was ist gerechte Bezahlung?, 26.08.2009

Thorsten Schulten

- Radio Lora München, Interview zum Thema „WSI-Mindestlohnbericht 2009“, 05.03.2009
- Deutschlandfunk, Interview zum Thema „60 Jahre Tarifvertragsgesetz“, 09.04.2009
- Österreichischer Rundfunk (ORF), Interview zur Auswirkungen der Privatisierung auf Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, 24.04.2009

Fernsehen

Reinhard Bispinck

- Bloomberg TV, Interview Tarifbilanz 2008 - Tarifrunde 2009, 20.01.2009
- N 24, Interview Weihnachtsgeld 2009, 03.11.2009
- WDR-Fernsehen, Sendung Lokalzeit Ruhr, Studiogespräch, Dumpinglöhne/Mindestlöhne, Essen 09.11.2009
- WDR-Fernsehen Aktuelle Stunde, Interview Weihnachtsgeld 2009, 24.11.2009
- Zahlreiche Informationsgespräche mit JournalistInnen zur aktuellen Entwicklung der Tarifpolitik sowie zum Projekt LohnSpiegel

Alexander Herzog-Stein

- Deutsche Welle (DW-TV), Interview zu Entwicklung am Arbeitsmarkt, 31.03.2009
- Deutsche Welle (DW-TV), Interview für die Wirtschaftssendung „Made in Germany“ zu Arbeitsmarktentwicklung, ostdeutscher Arbeitsmarkt und Kündigungsschutz, 03.11.2009

Simone Leiber

- Monitor, Hintergrundgespräch zu Kapitaldeckung in der Alterssicherung und die Finanzmarktkrise, 04.03.2009
- WDR Fernsehen, Interview Arbeitsmarktschancen Älterer und Rente mit 67, 13.07.2009
- WDR Fernsehen, Interview Überprüfungsklausel der Rente mit 67, 22.07.2009

Claus Schäfer

- Mitteldeutscher Rundfunk, Interview zu Bilanz 5 Jahre Harzt IV, 15.12.2009

Veröffentlichungen im Internet

Reinhard Bispinck

- www.tarifvertrag.de: Kontinuierliche Pflege, Aktualisierung und Erweiterung der Website des WSI-Tarifarchiv
- www.lohnspiegel.de: Pflege und Erweiterung der Website des Projekts LohnSpiegel

- [www.60-Jahre-Tarifvertragsgesetz](#): Inhaltliche Entwicklung und Umsetzung einer Website zum 60. Jahrestag des Tarifvertragsgesetzes anlässlich des Symposiums von WSI und DGB

Claudia Bogedan

- zusammen mit Alexander Herzog-Stein, Christina Klenner und Claus Schäfer Vom Schutzschirm zum Bahnbrecher – Anforderungen an die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der Wirtschaftskrise. WSI Diskussionspapier Nr. 167, August 2009, http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_diskp_167.pdf
- Flexibilität durch Sicherheit, DL 21 Blog, 26.11.2009, <http://www.forum-dl21.de/blog/index.php?autor=23>
- zusammen mit Wolfram Brehmer, Alexander Herzog-Stein Betriebliche Beschäftigungssicherung in der Krise. Eine Kurzauswertung der WSI-Betriebsrätebefragung 2009, WSI-Aktuell 01/2009, Dezember 2009, http://www.boeckler.de/pdf/wsi_br_befragung_2009_krise_kurzauswertung.pdf

Heiner Dribbusch

- Fortlaufende Online-Berichterstattung für das European Industrial Relations Observatory (<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/country/germany.htm>)
- New payment signed in metalworking industry (info), 02/2009 <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2008/12/articles/de0812049i.htm>
- Germany: Wage formation, 03/2009 <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0808019s/de0808019q.htm>
- The impact of the information and consultation directive on industrial relations – Germany (study) <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0710029s/de0710029q.htm>
- 2008: German bargaining round examined <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/02/articles/de0902029i.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Personal Services Services – Germany <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0811017s/de0811019q.htm>
- New collective agreement for public sector <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0811017s/de0811019q.htm>
- Cost-cutting plan agreed in return for limited job-guarantee at Daimler, 06/2009 <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/05/articles/de0905039i.htm>
- Increase in number of strikers but fewer strikes in 2008 <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/05/articles/de0905029i.htm>
- Interim report on 2009 bargaining round <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/07/articles/de0907019i.htm>
- New package of agreements for social and childcare workers, 09/2009 <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/09/articles/de0909019i.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Steel industry – Germany <http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0811027s/de0811029q.htm>

Birgit Kraemer

- Gender differences in working conditions <http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2008/12/DE0812019I.htm>

- Uneven distribution of workplace health projects
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2009/02/DE0902019I.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Hospitals – Germany, 04/2009
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0802017s/de0802019q.htm>
- Decline in trade union membership lowest in recent years
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/04/articles/de0904029i.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Tanning and leather sector – Germany, 07/2009
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0902017s/de0902019q.htm>
- New debate on guiding principles of work organisation
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2009/06/DE0906019I.htm>
- New agreement after brief bargaining round in retail sector, 08/2009
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/07/articles/de0907029i.htm>
- Greening the European Economy: responses and initiatives by Member States and social partners – Germany
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0908019s/de0908019q.htm>
- Flexicurity and industrial relations
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0803038s/de0803039q.htm>
- New data on bargaining coverage and works councils in 2007, 10/2009
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/11/articles/de0811019i.htm>

Simone Leiber

- zusammen mit Armin Schäfer
The Double Voluntarism in EU Social Dialogue and Employment Policy, in: European Integration Online Papers (EIoP), Special Issue1,
http://eiop.or.at/eiop/index.php/eiop/article/view/2009_009a

Gremien / Arbeitskreise

Martin Behrens

- Beirat HBS-Projekt Europäischer Betriebsrat und transnationale Solidarität (Kotthoff), Düsseldorf 25.06.2009

Florian Blank

- DGB-Arbeitskreis Gesundheitspolitik/Pflege, Berlin 05.11.2009, 19.11.2009, 03.12.2009
- DGB-Arbeitskreis Alterssicherung, Berlin 18.11.2009

Claudia Bogedan

- SPD-Projektgruppe, Arbeitsversicherung, 24.03.2009
- BMAS-Beratungskreis, Allianz für den zukünftigen Arbeitskräftebedarf, Berlin 30.03.2009, 31.03.2009, 18.06.2009
- Beirat Die politische Dynamik von Arbeitsmarktreformen in Deutschland - Am Beispiel der Hartz IV Reform, Berlin 03.07.2009
- Beirat Monopoli (Monitoring Arbeitsmarktpolitik), Berlin 04.09.2009
- Projektgruppe Soziales Recht der Arbeit, Berlin 21.08.2009; 16.10.2009
- Jury-Fachebene, BMAS-Wettbewerb, Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung, Berlin 12.11.2009

Alexander Herzog-Stein

- WSI-Arbeitskreis Flexible Arbeitszeiten, Düsseldorf 19.05.2009.
- Fraunhofer-Gesellschaft, Geschäftsstelle Gleichstellungsbericht, Fachgespräch Handlungsmuster der Unternehmen zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise unter Gleichstellungsaspekten, München 04.08.2009.
- Fachausschuss Erwerbstätigenrechnung/Arbeitsmarkt des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden 14.10.2009

Christina Klenner

- Beirat zum Projekt Flexible Familienernährerinnen der Abt. Fofö der Hans-Böckler-Stiftung, 15.01.2009, 29.09.2009
- DGB-Bundesfrauenausschusssitzung, Berlin 25.03.2009, 09.09.2009

Simone Leiber

- Beirat des WSI-Plafondprojektes „Sozialversicherung als Zukunftsmodell Sozialversicherung als Zukunftsmodell: deutsche und internationale Perspektiven, Düsseldorf, 03.04.2009
- DGB-Arbeitskreis Alterssicherung, 11.05.2009
- DGB-Arbeitskreis Gesundheitspolitik/Pflege, 26.06.2009
- Arbeitskreis von HBS, DGB und FES Finanzkrise und Sozialstaat, 29.06.2009

Claus Schäfer

- Beirat Sozialberichterstattung des Landes NRW, Düsseldorf 26.03.2009, 24.11.2009
- Leitung des Beirats zum Projekt der HBS-Forschungsförderung: Vom Kindergeld zu einer Grundsicherung für Kinder, Düsseldorf 10.06.2009, 11.12.2009
- Leitung des Beirats zum Projekt der HBS-Forschungsförderung: Eine konsistente Vermögensverteilungsrechnung für Personen und Haushalte, Berlin 19.06.2009
- Leitung des Beirats zum Projekt der HBS-Forschungsförderung: Mindestsicherung in Europa – Indikatoren der Armutspolitik, Düsseldorf 13.11.2009
- Tarifpolitischer Ausschuss des DGB, Berlin 18./19.11.2009

Reingard Zimmer

- DGB-Arbeitskreis Europäische Betriebsräte, Berlin 15.10.2009

Sonstiges

Martin Behrens

- Gutachten für die Zeitschrift Industrial and Labor Relations Review
- Gutachten für die Zeitschrift Zeitschrift für Personalforschung
- Gutachten für die Zeitschrift Industrielle Beziehungen
- zusammen mit Jan Cremers
Koordination Schwerpunktheft **02/2009 der WSI-Mitteilungen**

Alexander Herzog-Stein

- Gutachten für die Zeitschrift Sozialer Fortschritt

Christina Klenner

- ExpertInnenrunde zum Gutachten Schweizer Lohnmessmethode, Düsseldorf 18.02.2009
- zusammen mit Claudia Bogedan, Simone Leiber und Heike Joebges (IMK)
Girls' Day 2009, Unter dem Motto Frauen forschen, 23.04.09
- Sitzung der Kommission Gleichstellungspolitik des SPD-Parteivorstandes, Berlin 17.03.2009
- Veranstaltung der Gleichstellungsberichtskommission des BMFSFJ und Fraunhofer Gesellschaft Gleichstellung in der Lebensverlaufsperspektive, Bonn 30.09.2009
- Betreuung und Endredaktion der englischen Ausgabe des Buches: Christina Klenner/ Simone Leiber (eds.): Welfare States and Gender in Central and Eastern Europe. Continuity and post-socialist Transformation in the EU Member States

Simone Leiber

- zusammen mit Claudia Bogedan
Trainee-Programm der IG Metall, 3-tägiges Blockseminar zum Modul Sozialstaat für das , Bad Orb 18.-20.02.2009
- zusammen mit Claudia Bogedan
Trainee-Programm der IG Metall, 3-tägiges Blockseminar zum Thema Sozialpolitik, 22.-24.07.2009
- zusammen mit Claudia Bogedan
WSI-Sommerschule 2009 „Einkommensverteilung in der Krise“: Einheiten „Sozialstaat im internationalen Vergleich“, „Einkommensgestaltung durch den Sozialstaat“ und „Finanzierung des Sozialstaates“, Berlin 09./10.09.2009

Andranik Tangian

- Gutachten für Zeitschriften: European Journal of Operational Research, Social Choice and Welfare, International Journal of Manpower, Journal of European Social Policy, Cambridge Journal of Regions, Economy and Society
- Gutachten für Estonian Science Foundation

Lehraufträge

Martin Behrens

- Lehrauftrag an der Ruhr-Universität-Bochum, Sommersemester 2009, Seminar, Das Verhältnis der Gewerkschaften zu den Parteien am Beispiel der SPD
- Lehrauftrag an der Georg-August-Universität Göttingen, Sommersemester 2009, Seminar Macht und Herrschaft in Organisationen

Thorsten Schulten

- zusammen mit Juri Hälker und Sascha Wojtkowski
Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen, Seminar: Organizing - Theorie und Praxis sozialer Selbstorganisation, Wintersemester 2008/2009
- zusammen mit Juri Hälker und Sascha Wojtkowski
Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen, Seminar: Kapitalistische Krisenentwicklung und Zukunft der Gewerkschaftsbewegung, Sommersemester 2009
- zusammen mit Juri Hälker und Dominik Eltges
Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen, Seminar: Internationale Politische Ökonomie: Aktuelle Krise und ihre Auswirkungen auf Beschäftigte und Gewerkschaften im internationalen Vergleich, Wintersemester 2009/2010

Andranik Tangian

- Außerplanmäßige Professur an der Universität Karlsruhe (WS 2008/9, SS 2009, WS 2009/10), Kurse "Entscheidungen in Politik und Wirtschaft – Theorie und Praxis" und "Mathematische Theorie der Demokratie und Anwendungen"